



Kreuzchor startet in die neue Saison

Konzerte, Weihnachtsliederabende und eine große Tournee stehen auf dem Programm



Am kommenden Sonnabend, 7. September, beginnt die neue Saison des Dresdner Kreuzchores. Die Kreuzchorvesper widmet er dem 100. Geburtstag des ehemaligen Kreuzkantors Martin Flämig. Im Anschluss erinnern sich Tenor Peter Schreier und Oberbürgermeister a. D., Wolfgang Berghofer, aus unterschiedlichen Perspektiven an den Kreuzkantor. Weitere Konzerte sind den beiden anderen großen Kreuzkantoren gewidmet, die in diesem Jahr Geburtstag feiern: Gottfried August Homilius, der vor 300 Jahren, und Rudolf Mauersberger, der vor 125 Jahren geboren wurde.

Die Dresdnerinnen und Dresdner erleben ihren Kreuzchor in dieser Saison unter anderem bei Vespern, Gottesdiensten und Metten im Gotteshaus am Altmarkt. Ein weiteres Konzert erklingt in der Frauenkirche.

Auf sein Publikum geht der Dresdner Kreuzchor weiterhin offensiv zu: Vor den beiden traditi-

onellen Weihnachtsliederabenden wird es unter dem Motto „Ihr Kinderlein, kommet“ Weihnachtslieder zum Mitsingen für die ganze Familie geben. Wie fleißig die 141 Jungen vom Kreuzchor sind, zeigen die etwa 100 Auftritte in dieser Saison.

„Der Kreuzchor ist eines der wichtigsten Aushängeschilder Dresdens wie Deutschlands. Wir werden alles tun, um dieses noch mehr zu polieren“, sagt die Dresdner Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Insgesamt drei Deutschlandtourneen unter der Leitung von Kreuzkantor Roderich Kreile führen den Chor in die berühmten Konzerstätten zwischen München, Köln und Berlin. Im Oktober wartet ein besonderer Höhepunkt: Der Chor fährt erstmals in seiner Geschichte ins Reich der Mitte – nach China. Das Ensemble musiziert in den größten Konzertsälen von Peking, Schanghai und Dresdens Partnerstadt Hangzhou.

Aber auch ein großes Fest steht

vor der Tür: Im Jahr 2016 begeht der Dresdner Kreuzchor gemeinsam mit der Kreuzkirche und dem Evangelischen Kreuzgymnasium sein 800. Jubiläum mit einer Festwoche. Dazu wurden bereits viele Partner gewonnen, die den Chor dabei unterstützen: die Porzellanmanufaktur Meissen, die Gläserne VW-Manufaktur und die Uhrenmanufaktur Lange & Söhne Glashütte sowie das Max-Planck-Institut. Karten für Konzerte in der Kreuzkirche Dresden können an folgenden Stellen erworben werden: Konzertkasse Kreuzkirchgemeinde, An der Kreuzkirche 6, Konzertkasse im Florentinum, Ferdinandstraße 12, Konzertkasse in der Schillergalerie, Loschwitzstraße 52 a sowie im DREWAG Treff im World Trade Center, Ammonstraße 74. Weitere ausführliche Informationen zum Programm des Dresdner Kreuzchores stehen im Internet unter www.kreuzchor.de

Foto: Dresdner Kreuzchor

Volleyball

9

Vom 6. bis 8. September trägt die Vorrundengruppe C der Volleyball-Europameisterschaft der Frauen ihre Spiele in Dresden aus. Die Eintrittskarten gelten für einen gesamten Spieltag, also jeweils für zwei Spiele. Tickets sind an mehreren Vorverkaufsstellen erhältlich. Nähere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.eurovolley2013.org.

Juniordoktoren

11

Der Erste Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden Dirk Hilbert zeichnete am 31. August gemeinsam mit der Prorektorin für Bildung und Internationales der Technischen Universität (TU) Dresden, Prof. Dr. Ursula Schaefer, 114 erfolgreiche Absolventen des JUNIORDOKTOR-Programms 2012/2013 mit ihrem JUNIORDOKTOR-Titel aus. Die Titelträger sind neun bis 19 Jahre alt.

Fledermaus-Nacht

2

Am Freitag, 6. September, lädt der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen zu einem Fledermausabend ab 19 Uhr ein. Die Veranstaltung findet in der Feierhalle im Urnenhain Tolkewitz statt und beinhaltet eine Präsentation sowie eine Wanderung durch den Urnenhain.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Ausschüsse 27–29

Ausschreibung

Stellen 29–30

Planfeststellung

B 170 Dresden–Zinnwald 30

Anmeldung

von Straßensperrungen, Verkehrsraumeinschränkungen und Bauarbeiten im öffentlichen Verkehrsraum 31



Umwelt

Gartenspaziergang zeigt Botanische Schätze in Gorbitz



Der letzte „Dresdner Gartenspaziergang“ der Saison 2013 findet am Mittwoch, 11. September, um 17 Uhr statt. Der Landschaftsarchitekt Lutz Grohmann vom Landschaftsarchitekturbüro Grohmann Dresden zeigt den Spaziergängern bei seiner Führung durch Gorbitz Botanische Schätze. Treffpunkt ist die Haltestelle der Dresdner Verkehrsbetriebe, Amalie-Dietrich-Platz (Straßenbahnlinien 2 und 7). Die Führung ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Weitere Informationen

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Telefon (03 51) 4 88 71 14 oder 4 88 71 01

E-Mail: stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de

www.dresden.de/gartenspaziergaenge

www.dresden.de/floral

www.sachsen.bdla.de

www.gartenwelten.net

Neue Beleuchtung auf der Saßnitzer Straße

Das Straßen- und Tiefbauamt ersetzt vom 9. September bis 21. Oktober die verschlissene Freileitungsanlage auf der Saßnitzer Straße zwischen Radeburger Straße und Ende Wohnbebauung in Höhe Grundstück 34 in Wilschdorf.

Die den neuen Standards entsprechende Beleuchtungsanlage besteht aus zehn modernen Ansatzleuchten, montiert auf acht Meter Auslegermasten. Die Beleuchtungsanlage wird auf dem südlichen Gehweg installiert. Während der Bauzeit kommt es zu geringen Einschränkungen des Fußgänger- und des Fahrzeugverkehrs.

Die Gesamtkosten des Bauvorhabens betragen 38 000 Euro.

In den Schulen wird noch gearbeitet

Fachleute beheben Schäden bis zum Februar 2014

Die Schülerinnen und Schüler der 107. Mittelschule starteten das neue Schuljahr nicht wie geplant im Gebäud der Hepkestraße. Grund dafür sind die noch anhaltenden Sanierungsarbeiten bis zum Herbst. Deshalb lernen die Jungen und Mädchen vorerst in der 128. Mittelschule, Rudolf-Bergander-Ring 3. Betroffen sind vier Klassen, da sich die 107. Mittelschule noch im Aufbau befindet. Der vorgesehene Umzug des Projektes „Produktives Lernen“ an den Standort Höckendorfer Weg wurde deshalb auf den jetzigen Schulbeginn vorgezogen. Die Abendmittelschule verbleibt im Gebäude Hepkestraße.

Außerdem sind aufgrund Wassereintruchs nach Starkregen die Sporthallen der 107. Mittelschule sowie des Beruflichen Schulzentrums (BSZ) für Agrarwirtschaft und Ernährung, Canalettostraße, gesperrt. Die Kinder der 107. Mittelschule und der 108. Grundschule treiben deshalb in der zweiten Halle Sport. Fachleute beheben den Schaden der Sporthalle des BSZ noch kurzfristig bis Ende September.

Mitarbeiter der Baufirmen arbeiteten während der Ferienzeit außerdem intensiv in den vom Hochwasser geschädigten Schulen. Dennoch kommt es zu einigen Einschränkungen des Schulbetriebes. Das betrifft im Einzelnen folgende Schulen:

■ 64. Mittelschule, Linzer Straße, Sperrung des Keller- und Erdgeschosses und der Sporthalle

Der Unterricht für die Klassenstufen 9 und 10 läuft bis zu den Herbstferien weiterhin an der 121. Mittelschule. Die Lehrer unterrichten die Schüler der Klassen 5 bis 8 im Stammhaus. Das Erdgeschoss ist nach den Herbstferien fertig, das Kellergeschoss erst nach den Winterferien 2014. Der Sportunterricht der Klassen 5 bis 8 findet bis zu den Herbstferien im Freien statt bzw. muss durch anderen Unterricht ersetzt werden oder ausfallen. Die Nutzung der Sporthalle ist voraussichtlich erst ab Februar 2014 wieder möglich. Der Sportunterricht der Klassenstufen 9 und 10 erfolgt an der 121. Mittelschule.

■ 95. Grundschule, Donathstraße, Sperrung des Kellergeschosses und der Sporthalle:

Die Kinder müssen ihr Essen in den Klassenräumen einnehmen, denn die Facharbeiter bauen den Keller noch bis Februar 2014 aus. Für ihren Sportunterricht ziehen die Jungen und Mädchen einstweilen in die Sporthalle am Schilfweg (Volkshochschule Dresden) um. Dafür wurde ein Bustransport organisiert.

■ 91. Grundschule, Bernard-Shaw-Straße 11, Sperrung des Kellergeschosses:

Auch hier nehmen die Kinder ihr Schulessen in den Klassenzimmern ein, denn die Nutzung des Kellergeschosses ist voraussichtlich erst ab Februar 2014 wieder möglich.

Das gleiche gilt für den Schulstandort Terrassenufer 15.

Neuerungen im Themenstadtplan

Der Themenstadtplan der Landeshauptstadt Dresden ist ab sofort in einer verbesserten Version für mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets nutzbar. Dresden ist damit eine der wenigen deutschen Großstädte, deren Geoportal sowohl für PC als auch für touchfähige Endgeräte mit nahezu identischem Design, Funktions- und Informationsumfang zur Verfügung steht. Und das ohne zusätzliche Installation einer App.

Weiterhin werden neue Themen angeboten. Im Themenbereich Allgemeines werden die Flurstücke dargestellt, auch die dazugehörigen Flurstücksnummern werden angezeigt.

Eine Klassifizierung der Straßen gibt es unter der Rubrik „Verkehr“ im Themenbereich Leben, Arbeit,

Wohnen. Diese öffentlichen Verkehrswege werden entsprechend ihres Types nach Sächsischem Straßengesetz, zum Beispiel Bundesstraße, Hauptstraße oder Öffentlicher Feld- und Waldweg, farblich unterschieden.

Ebenfalls neu ist die Möglichkeit, Geländehöhen im Stadtgebiet abzufragen. Per Mausclick in die Karte wird im Fenster „Information zum Ort“ jetzt zusätzlich zu den Koordinatenangaben die Geländehöhe in NHN (Normalhöhennull – Höhen über dem Meeresspiegel) angezeigt. Zu allen Themen können im Stadtplan weiterführende Informationen abgerufen werden!

www.dresden.de/themenstadtplan



Rückbau der Ziegelei-Brücke Alte Landstraße

Das Straßen- und Tiefbauamt Dresden lässt bis zum 27. September auf der Alten Landstraße in Kleinluga zwischen Maltenstraße und Stadtgrenze Heidenau die Brücke über die ehemalige Ziegelei zurückbauen. Anschließend wird die Fahrbahn wiederhergestellt. Dazu bleibt die Alte Landstraße zwischen der Einbindung der Maltenstraße und der Lockwitzer Straße (Heidenau) vier Wochen voll gesperrt. Die Kosten betragen rund 25 000 Euro.

Nacht der Fledermäuse auf dem Urnenhain



Wie orientiert sich eine Fledermaus, welche Arten gibt es in Dresden und muss man etwas für Fledermäuse tun? Antworten auf diese Fragen erhalten Interessierte am Freitag, 6. September, wenn der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen zu einem Fledermausabend einlädt. Treff ist 19 Uhr in der Feierhalle im Urnenhain Tolkewitz. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung beginnt mit einer Präsentation zu Fledermäusen in Dresden, bei dem die Gäste Einblicke in das Leben der kleinen Nachtjäger erhalten. Anschließend beginnt eine Wanderung durch den Urnenhain, bei dem mittels Fledermausdetektor die Rufe der Tiere hörbar gemacht und hoffentlich auch einige Tiere bei der Jagd beobachtet werden können.

Im Urnenhain hängen schwarze Kisten an den Bäumen. Es sind Quartiere für Fledermäuse, die sowohl natürliche Baumquartiere als auch die Kästen bewohnen. Fledermäuse vollbringen erstaunliche Leistungen: Sie sehen mit den Ohren, fliegen mit den Händen, können Wanderungen von über 1000 Kilometer unternehmen. Die kleinsten der einheimischen Flugkünstler wiegen gerade fünf Gramm und passen so bequem in eine Streichholzschachtel.

Neue Beleuchtung im Wachwitzgrund

Das Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Öffentliche Beleuchtung, verlegt vom 16. September bis 14. Oktober im Wachwitzgrund, zwischen Altwachwitz und Haus-Nr. 7, rund 90 Meter Erdkabel. Die Arbeiter lösen damit die vorhandene und umbruchgefährdete Freileitungsanlage ab. Die Kabellegung erfolgt auf Grund der geringen Durchfahrtsbreite der Straße in kurzen umfahrbaren Abschnitten. Fachleute demonstrieren vier Freileitungsmasten in Privatgrundstücken.

Es kommt zu Verkehrseinschränkungen und Einschränkungen des Durchgangsverkehrs im Zuge des Bauvorhabens, wobei die betroffenen Einwohner und Gewerbetreibenden rechtzeitig informiert werden. Die Kosten belaufen sich auf etwa 17 000 Euro.

Dresden hilft
Aktionsbündnis von arche noVa
und Landeshauptstadt Dresden



Wasser – Privileg oder Allgemeingut?

Arche noVa e. V. und die Landeshauptstadt Dresden laden im Rahmen ihres Bündnisses „Dresden hilft“ am Donnerstag, 12. September, 19 Uhr, zu einem Vortrag zum Thema „Wasser – Allgemeingut oder Privileg?“ in die Bibliothek Klotzsche, Boltenhagener Straße 66–68, ein.

Wasser bildet die Grundlage des Lebens. Mit dem kostbaren Nass stillen wir unseren Durst und auch zur Produktion vieler Güter, die wir als selbstverständlich betrachten, wird Wasser benötigt. Wir verlangen immer mehr von dieser knappen Ressource. Da verwundert es nicht, dass Investoren und Großkonzerne überall auf der Welt an Geschäftsmodellen feilen, die Wasser zu einem verkäuflichen Gut machen sollen. Doch ist man sich der Tragweite dieses Handelns bewusst? Ist die Bestimmung eines festen Wertes für eine Lebensgrundlage ethisch vertretbar? Welche Verantwortung tragen Konzerne im Umgang mit der Ressource Wasser?

Diesem Spannungsfeld widmen sich Janine Velske von der Hilfsorganisation arche noVa e. V. und Dr. phil. Christian Nicolaus von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden in ihren Vorträgen. Der Eintritt frei.

Neue Dresdner Leitstelle ist im Probetrieb



Am 27. August begann für die Integrierte Regionalleitstelle Dresden in der Scharfenberger Straße der Probetrieb. Alle Notrufe für Feuerwehr und Rettungsdienst und die Anforderungen für den Krankentransport für die sächsische Landeshauptstadt laufen damit in der neuen Leitstelle ein. Alle Einsatzfahrzeuge werden nun von hier aus disponiert und alarmiert. Die nächsten Stunden und Tage werden zeigen, ob das neue System auch unter Einsatzbedingungen den Anforderungen genügt und stabil läuft. In den ersten Tagen wird in der Leitstelle mit mehr Disponenten als im Normalbetrieb gearbeitet, um die noch fehlende Routine im Umgang mit dem neuen System zu kompensieren. Die Errichterfirmen, Servicepersonal des Freistaates

Probelauf. Der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel (2. von links) überzeugt sich gemeinsam mit dem Leiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes, Andreas Rümpel (3. von links) sowie dem Sachgebietsleiter der Leitstelle, Thomas Mende (rechts), von der Funktionalität der neuen Leitstelle.

Foto: Frank Aubrecht

und die Techniker des Brand- und Katastrophenschutzamtes stehen ebenfalls zur Verfügung. Die alte Leitstelle in der Louisenstraße läuft noch im Stand-by und kann bei Bedarf kurzfristig reaktiviert werden. Der Probetrieb soll vier Wochen dauern. Die Terminplanung der Aufschaltung der Leitstellen der Landkreise Sächsische Schweiz – Osterzgebirge und Meißen wird nach Abschluss der Erprobung mit den Landkreisen abgestimmt.

Wegweiser für die vielen Pfade in die Ferne

11. Jugendbildungsmesse findet in Dresden statt

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“, sagte einst Franz Kafka. Schülerinnen und Schüler aus Dresden und der Region können sich am Sonnabend, 7. September, zusammen mit ihren Eltern im St.-Benno-Gymnasium Dresden, Pillnitzer Straße 39, darüber informieren, welche Wege ihnen in die Ferne offen stehen. Experten der deutschen Austauschbranche präsentieren ihre Programme zu Schüleraustausch, Sprachreisen, Work & Travel, Au-Pair, Praktika, internationale Freiwilligendienste und Studieren im Ausland. Schirmherrin der 11. Jugendbildungsmesse

(JUBi) ist Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Rund 30 Aussteller aus dem gesamten Bundesgebiet stehen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern auf der Jugendbildungsmesse Rede und Antwort. Da die verschiedenen Programme nicht selten mit hohen Kosten verbunden sind, können sich die Besucher auch rund um das Thema alternative Finanzierungsmöglichkeiten wie Auslandsbafög oder Stipendien beraten lassen. Im Rahmen der JUBi werden zahlreiche Stipendien ausgeschrieben.

Ausbildungsstart für rund 60 junge Leute

Am 2. September begannen 62 junge Leute bei der Landeshauptstadt Dresden ihre Ausbildung. Der diesjährige Berufsnachwuchs ist bereits der 23. Jahrgang, der bei der Stadt Dresden eine Ausbildungsmöglichkeit erhält.

Ausgebildet wird hauptsächlich in Verwaltungsberufen, aber das Berufsspektrum umfasst mehr. So haben sich die jungen Frauen und Männer in diesem Jahr für folgende Berufe entschieden:

- 20 Verwaltungsfachangestellte,
- 16 Fachangestellte für Bürokommunikation,
- 10 Auszubildende im gehobenen Verwaltungsdienst,
- 2 Studenten an Berufsakademien,
- 5 Gärtner für Garten- und Landschaftsbau,
- 4 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste,
- 3 Fachkräfte für Veranstaltungstechnik,
- 2 Vermessungstechniker.

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Es gab durchschnittlich 13,6 Bewerber auf jede städtische Ausbildungsstelle. Die Dresdner Stadtverwaltung gehört zu den größten Ausbildern in Sachsens Landeshauptstadt. Die Absolventen haben nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung gute Chancen auf eine Anstellung bei der Stadtverwaltung.



Mit dir – für unsere Stadt!

Ausbildung bei der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 100. Geburtstag

■ **am 9. September**
Johanna Liesenhoff,
Klotzsche

zum 90. Geburtstag

■ **am 6. September**
Gertrud Ahne, Altstadt
Renate Riehmer, Blasewitz
Ruth Müller, Loschwitz

■ **am 7. September**
Herbert Kautz, Blasewitz
Rolf Müller, Loschwitz

■ **am 8. September**
Erwin Zimmer, Cotta
Maria Thümer, Plauen

■ **am 9. September**
Sigrid Piechutta, Altstadt
Irmgard Groß, Prohlis

■ **am 10. September**
Henry Gasch, Altstadt
Gertraude Hofmann,
Blasewitz

■ **am 11. September**
Erika Seiler, Altstadt
Erika Heß, Leuben

zum 65. Hochzeitstag

■ **am 9. September**
Ingeborg und Dr. Hans Haller,
Plauen

Dresdner Veranstaltungsreigen im Spätsommer und im Herbst

Mega-Light-Plakate kündigen Veranstaltungen an

Die neuen Mega-Light-Plakate der Landeshauptstadt Dresden bewerben an elf markanten Orten im Stadtgebiet ein buntes Potpourri an Veranstaltungen. Kunst, Literatur, Musik, Theater und Ausstellungen zeigen die Veranstaltungsvielfalt im Dresdner Spätsommer und Herbst.

Unverwechselbar und vielgestaltig präsentiert die OSTRALE'013 zum siebten Mal das gesamte Spektrum der zeitgenössischen Kunst. Mehr als 90 Gruppen- und Einzelpositionen aus über 17 Nationen sind noch bis zum 15. September an verschiedenen Orten zu sehen. Mit dem diesjährigen Motto „wir überschreiten den rubikon“ wenden sich die Ausstellungsmacher der Frage zu, welche Macht Kunst bei der Überwindung sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Grenzen besitzt?

Noch bis zum 8. September findet das erste Dresdner Poesie- und Literaturfestival statt. Ein Festival, das Literatur und Poesie mit Musik und Licht inszeniert, getragen von großen Stars, aufgeführt in einzigartigen Kulissen der Stadt, wie dem Erlwein-Capitol, der Christuskirche Strehlen oder den Festungsmauern am Brühlischen Garten. Namhafte Schauspieler wie Peter Lohmeyer, Robert Stadlober, Matthias Brandt

oder Sebastian Koch lesen große Werke der Literatur. Im Anschluss an jede Veranstaltung ist eine Autogrammstunde mit den Künstlern geplant.

Von Obst und Gemüse aus der Region über frische Brot- und Backwaren bis hin zu Traktoren ist alles dabei, wenn vom 8. September bis 3. Oktober, täglich von 10 bis 19 Uhr, rund 110 Händler auf dem Altmarkt ihre Waren anbieten. Das breite Sortiment des Dresdner Herbstmarktes wird ergänzt durch zahlreiche kleine Bier- und Weingärten, Riesenrad, Kinderkarussell und Kindereisenbahn sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Menschen tanzen – weltweit und zu allen Zeiten! Sie tun es in unendlichen Spielarten, aus den unterschiedlichsten Anlässen und quer durch die Kulturen. Erstmals beschäftigt sich eine große Ausstellung umfassend mit diesem uralten Phänomen. Unter dem Titel „tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen“ lädt das Deutsche Hygiene-Museum Dresden vom 12. Oktober bis 20. Juli 2014 ein, sich durch einen Parcours des Tanzes zu bewegen und dabei das Nebeneinander von klassischen Exponaten und interaktiven Installationen, von Filmen, Kunstwerken

und multimedialen Stationen zu erleben.

Bereits zum 17. Mal lädt die Jüdische Musik- und Theaterwoche Dresden zu einem voll gefüllten Programm mit Konzerten, Theaterproduktionen, Tanzveranstaltungen, Filmen, Führungen, Workshops, Kursen und Podiumsgesprächen ein. Vom 13. bis 27. Oktober ist der Blick ganz auf die jüdische Kultur in Deutschland und Sachsen und ihre vielfältigen Verflechtungen mit den beiden östlichen Nachbarländern gerichtet. Das Festival will damit auch einen Beitrag zu einer neuen Wahrnehmung der nachbarschaftlichen Beziehungen mit Polen und Tschechien leisten.

Bunt wie der Herbst, farbenfroh und facettenreich wird die neue Publikumsmesse herbst+winter, die erstmals als Eigenproduktion der Messe Dresden vom 25. bis 27. Oktober ihre Tore öffnet. Hier findet der Besucher ein breit gefächertes Themenspektrum aus den Bereichen Kunsthandwerkliches, Kreativ und Basteln, Freizeit, Herbstmarkt, Winterlicher Schlemmermarkt und Country-Lifestyle.

www.dresden.de/veranstaltungen



KULTUR

Kammerkonzert im Marcolini-Palais

Unter dem Titel „Singe, Seele, Gott zum Preise“ erklingen am Dienstag, 10. September, 19 Uhr, unter anderem Werke von Johann Philipp Krieger, Johann Friedrich Fasch, Georg Friedrich Händel im Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41. Es musiziert das Ensemble Musica da camera Dresden: Uta Mücksch, Sopran; Gundula Scheidig und Franziska Schwarz, Violine; Christian Bergert, Violoncello und Dietlind Baumgarten, Cembalo.

Karten gibt es ab 18.30 Uhr an der Abendkasse. Eine Reservierung ist unter der Telefonnummer (03 51) 4 80 31 70 möglich. Die Preise betragen drei Euro und 1,50 Euro (ermäßigt). Der Eintritt für Patienten des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt und für Studenten der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ ist frei.

5. Juli bis 15. September Ostrale Internationale Ausstellung Zeitgenössischer Künste	4. bis 8. September 1. Dresdner Poesie- und Literaturfestival	14. September bis 3. Oktober Herbstmarkt
12. Oktober 2013 bis 20. Juli 2014 tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen Deutsches Hygiene-Museum	13. bis 27. Oktober Jüdische Musik- und Theaterwoche	25. bis 27. Oktober Messe Herbst + Winter Dresdner Messe

www.dresden.de/veranstaltungen

25 Jahre Dresdner Brett! auf dem Theaterkahn

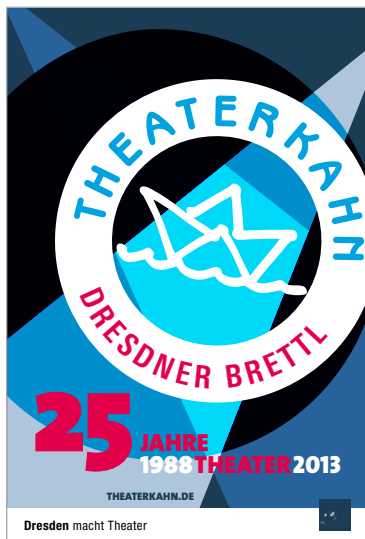
Festwoche und Plakat zum Jubiläum

Das Dresdner Brett! auf dem Theaterkahn begeht im September dieses Jahres seinen 25. Geburtstag und behauptet mit seinem vielfältigen wie auch abwechslungsreichen Repertoire seit seiner Gründung einen wichtigen Platz in der reichen Dresdner Theaterlandschaft.

Noch zu DDR-Zeiten wurde das Dresdner Brett! von Friedrich-Wilhelm Junge gegründet und erblickte in der damaligen Tonne unter der Ruine des Kurländer Palais das Bühnenlicht der Welt. 1994 ist der Theaterkahn – ein zu einem Theater- und Restaurantschiff umgebauter Lastkahn – die außergewöhnliche Spielstätte geworden, die seit 2005 von Detlef Rothe geleitet wird.

Jährlich besuchen mehr als 43 000 Zuschauer die 300 Vorstellungen; drei Viertel davon sind Dresdner oder aus dem Dresdner Umland. Die Finanzierung des Theaterbetriebes geschieht zu fast 90 Prozent aus eigener Kraft; das ist angesichts 25 laufender Produktionen eine große Herausforderung. Auch von der jüngsten Flut hat sich das Dresdner Brett! nicht unterkriegen lassen

und allen damit verbundenen Unwägbarkeiten tapfer getrotzt. So erhält das Jubiläumsjahr in besonderer Weise Bedeutung für sein Durchhaltevermögen, und so kann das Theater seinen runden



Herzlichen Glückwunsch! Mit diesem Plakat gratuliert die Landeshauptstadt dem Dresdner Brett! zu seinem Jubiläum.

Geburtstag mit einer Festwoche ab 3. September feiern und das Jubiläum den Dresdnern präsentieren.

■ Aus der Festwoche (jeweils 20 Uhr auf dem Theaterkahn)

■ 5. September Das älteste Programm: Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es!

■ 6. September Das jüngste Programm: Der Zauberlehrling oder Wir wollen sein wie Gott

■ 7. September Peter Kube gratuliert

■ 8. und 10. September Halpern & Johnson – zum letzten Mal mit Friedrich-Wilhelm Junge und Hans Teuscher

■ 11. September Glück Glanz Gloria – Ahmad Mesgarha gratuliert
■ nächste Premiere am 4. Oktober: Adieu, Herr Minister (Komödie von Jordi Galceran)

Das komplette Programm sowie Informationen zu den Stücken, Preisen und Gastspielen, Geschichte und Besetzung: www.theaterkahn.de

Theaterkasse: Montag bis Freitag 11 bis 18 Uhr, Telefon: (03 51) 4 96 94 50

Stadtarchiv erinnert an Pauline Ulrich

Das Frauenstadtarchiv, das Stadtarchiv Dresden und die IG Schauspiel Dresden e. V. laden herzlich zur Veranstaltung „Pauline Ulrich – Königliche Professorin der Schauspielkunst“ am Mittwoch, 11. September, um 18 Uhr in das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, ein. Die Schauspielerin Regina Felber wird aus ausgewählten Texten lesen und die heute in der Schweiz lebende Verwandte Pauline Ulrichs, Sixtine Crutchfield, wird in einem moderierten Gespräch über ihr „familiäres Erbe“ berichten. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.



Porträt. Pauline Ulrich in festlicher Robe.
Foto: Stadtarchiv Dresden

Ausstellung „Punkt und Linie zur Fläche“

Eröffnung am 9. September in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus

Am Montag, 9. September, eröffnet der Bürgermeister für Kultur, Dr. Ralf Lunau, 19 Uhr, eine neue Ausstellung des Freien Akademischen Kunst+Bau e. V. Einführende Worte spricht die Dresdner Kunsthistorikerin Dr. Ingrid Adler. Musikalisch gestaltet wird die Vernissage von Caroline Schulz auf der Flöte/Querflöte.

Auch die zweite Ausstellung der vierteiligen Ausstellungsreihe des Freien Akademischen Kunst+Bau e. V. beruft sich auf ein historisches Konzept: Eines der wichtigsten theoretischen Ausführungen zum Verständnis der Konkreten Kunst schuf Wassily Kandinsky (1866–1944) mit seinem Buch „Punkt und Linie zur Fläche“ in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts. Das Werk wurde zur pädagogischen Grundlage vieler Schulen und Hochschulen und hatte einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Malerei im 20. Jahrhundert.

Der Verein Freie Akademie Kunst+Bau, gebunden an die Genossenschaft bildender Künstler

Kunst+Bau Dresden, hat sich nicht nur für dieses Jahr, sondern auch in Zukunft auf seine Fahnen geschrieben, insbesondere die Konkrete Kunst durch verschiedene Aktivitäten zu fördern und zu popularisieren.

Die Ausstellung „Punkt und Linie zur Fläche“ vereint neben weit über Sachsen hinaus bekann-

Kathrin Süss, Wind des Herzens, Druck auf Büttenpapier 2009

Foto: Freie Akademie Kunst+Bau e. V.



ten Künstlern der konstruktiv-konkreten Kunst wie Karl-Heinz Adler, Manfred Luther und Wilhelm Müller auch Künstlerinnen und Künstler jüngerer Generationen wie Wolf-Ulrich Weder, Jana Morgenstern, Kathrin Süss, Dieter Weise, Thomas Kohl und Tanja Pohl.

Deutlich wird in dieser Ausstellung auch, dass die Grenzen dieser Kunstrichtung sich öffnen und lösen von den strengen Vorgaben ihrer Apologeten, den großen Konkreten der 1930er und 1940er Jahre. Eine 3. und 4. Ausstellung wird noch in diesem bzw. im nächsten Jahr an gleicher Stelle folgen.

Die Ausstellung kann vom 10. September bis 29. November 2013 in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, besucht werden.

Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.

Wanderausstellung im Ständehaus

Die Ausstellung des Jüdischen Frauenvereins Dresden e. V. „Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt“, die kürzlich im Lichthof des Rathauses zu sehen war, wird nun am Freitag, 6. September, 15 Uhr, im Ständehaus am Schloßplatz eröffnet.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen zehn der bisher 525 als „Gerechte“ ausgezeichnete, deutsche Mitbürger, die während der Nazizeit ihr eigenes Leben riskierten, um jüdisches Leben zu retten – dies gab der Ausstellung ihren Namen.

Die Ausstellung wird bis 10. Oktober von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Der Eintritt ist frei.

Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?

Tag des offenen Denkmals 2013 findet bundesweit am 8. September statt

Zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 8. September, öffnen in Dresden 45 Denkmale ihre Türen. Außerdem werden acht thematische Führungen angeboten.

Bereits einen Tag vorher, am Sonnabend, 7. September, wird der Denkmaltag in der Genossenschaft Kunst + Bau eG, Gostritzer Straße 10, eröffnet. Zwischen 15 Uhr und 19 Uhr sorgen Führungen, Vorträge, Musik und Imbiss und Getränke für Unterhaltung und stimmen die Besucherinnen und Besucher auf den Denkmaltag ein.

Das Motto „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?“ setzt sich auseinander mit den zentralen Fragen der Denkmalpflege: „Was ist wert, erhalten zu werden und weshalb? Was macht Denkmale unbequem und warum? Gibt es überhaupt „bequeme“ Denkmale?“ Kulturdenkmale können aus den verschiedensten Gründen unbequem, aber deshalb nicht minder schützenswert sein. So gelten vielleicht Bauten wegen

der sozialen oder politischen Umstände ihrer Entstehungs- und Nutzungszeit als unbequem. So sind in den Gebäuden der Gedenkstätte am Münchner Platz beispielsweise sowohl im Dritten Reich, als auch in der DDR politische Gefangene hingerichtet worden. Zum anderen kann es sich aber auch um Objekte handeln, deren Sanierung sich als kompliziert darstellt, sei es aufgrund ungeahnter Substanzschäden oder empfindlicher Baumaterialien, wie z. B. die Tribüne der Pferderennbahn von 1900, die aus Holz gefertigt ist.

Auch das Erhalten von Gebäuden aus den 1960er und 1970er Jahren ist in der Gesellschaft umstritten, da sie häufig nicht dem allgemeinen Schönheitsempfinden entsprechen und oft nur schwer zu sanieren sind. Daher nehmen dieses Jahr auch „jüngere“ Denkmale teil, wie das Rundkino oder die Neue Mensa. Außerdem wird auf dem Gelände der Genossenschaft Kunst + Bau eG, wo

auch die Eröffnungsveranstaltung stattfindet, heute noch Kunst am Bau aus den 1960ern, 1970ern und 1980ern Jahren zu sehen sein.

Ähnlich schwierig mit der Erhaltung verhält es sich mit archäologischen Bodendenkmälern, die erst bei großen Baumaßnahmen entdeckt werden und meist nicht in ursprünglicher Form und am Platz präsentiert werden können. Passend dazu können Interessierte am 8. September die Grabungsstätte am Neumarkt und die historischen Kellergewölbe unter dem Altmarkt besichtigen.

Industriebauten oder technische Bauten stellen sich ebenfalls oftmals als „unbequem“ heraus, da es sich bei Bauwerken, die für eine spezifische Aufgabe errichtet wurden, als schwierig erweist, sie einer neuen Nutzung zuzuführen.

Auch Gartenanlagen, Parks und Friedhöfe zählen wegen ihres hohen Pflegeaufwands eher zu den unbequemen Kulturdenkmälern und sind am diesjährigen Tag des

offenen Denkmals mit dem Elias-, Johannis- und Trinitatisfriedhof, dem Urnenhain Tolkewitz und dem Blüherpark zahlreich vertreten.

Selbstverständlich bietet das diesjährige Motto auch die Gelegenheit, gelungene Lösungen der Erhaltung von historischen Bauten, Parks oder Ruinen zu zeigen. So präsentieren die Eigentümer einen in der Sanierung befindlichen Hochbehälter, eine Villa und ein Rittergut – alles gelungene Ideen für die Umnutzung oder Erhaltung ihrer Denkmale.

Zusätzlich werden während der Führungen weitere unbequeme Themen angesprochen, darunter zum Beispiel ein Stadtpaziergang, der sich mit der Erinnerungskultur in Dresden auseinandersetzt oder eine Führung zum Thema Gaslaternen.

www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm
www.dresden.de/denkmaltag



Offene Denkmale, Führungen und Rundgänge am 8. September

■ Offene Denkmale

■ Genossenschaft Kunst+Bau e.G., Gostritzer Straße 10

Geöffnet: 13 bis 18 Uhr, Führungen: 14 und 16 Uhr

■ Bismarcksäule Räcknitz, Alträcknitz 7

Geöffnet: 11 bis 18 Uhr, Führungen: 11 und 18 Uhr „Bismarcksäule Dresden-Räcknitz“, 12 Uhr „Bücherverbrennung 10. Mai 1933“, 13 Uhr „Sanierungsgeschichte eines „schwierigen“ Denkmals“, 16 Uhr „Schlachtereignisse 26./27. August 1813“, 14 Uhr Festakt, 15 Uhr Musik Kinderorchester, 17 Uhr Turmbläserkonzert Lukaskirchen Posaunenorchester, 17.30 Uhr Heißluftballonstart (wetterabhängig), außerdem Kulturprogramm, Kinderspielaktionen und Gastronomie

■ Hochbehälter Ockerwitz, Ockerwitzer Allee 14d

Geöffnet: 14 bis 18 Uhr, Führungen: nach Bedarf, Treffpunkt am Hochbehälter

■ Rittergut Helfenberg, Braumeisterhaus, Am Helfenberger Park 7

Führungen: 10 bis 12 Uhr nach Bedarf durch das in der Sanierung befindliche Braumeisterhaus. Park und Hof sind begehbar

■ Schloss Schönfeld, Am Schloss 2

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr, 11 bis 15 Uhr zu jeder vollen Std. 15-minütige Zaubershow im Kabinett der

Magischen Künste

■ Semperhof Freigut Eschdorf, (Eingang gegenüber Pirnaer Straße 64)

Geöffnet: 10 bis 17 Uhr, stündliche Führungen über das Freigut und den Pfad zur Kirche, Treffpunkt am Turm auf dem Freigut; außerdem Lesung, Livemusik, Fotoausstellung, Kinderprogramm, Imbiss mit Freigut Eschdorfer Bier, frisch geräucherten Forellen und selbstgebackenem Kuchen der Hofgemeinschaft, 10 Uhr Bläsergottesdienst in der Barbarakirche

■ Blüherpark

Führung: 10 Uhr, Treffpunkt am Brunnen im Blüherpark

■ Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Ständehaus, Schlossplatz 1

Geöffnet: 11 bis 17 Uhr, Führungen: ab 11 Uhr nach Bedarf

■ Lingnerschloss, Bautzner Straße 132

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr, Führungen: 10 bis 17 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt Haupteingang Lingnerschloss, Imbiss auf den Lingnerterrassen

■ Schwebebahn, Pillnitzer Landstraße

10 bis 18 Uhr, Berg- und Talfahrt am selben Tag 4 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, kostenlose Besichtigung des Maschinenhauses

■ Neue Mensa, Bergstraße 51

Führungen: 10, 11 und 12 Uhr, Anmeldung unter (03 51) 8 62 64 11 oder annett.hoehne@studentenwerk-dresden.de

■ „Blaues Haus“ (ehem. Forschungsinstitut für Arbeitsschutz und Arbeitsökonomie), Gerhart Hauptmann-Straße 1

Führungen: 10 und 11 Uhr, Treffpunkt Haupteingang

■ Ehemaliges Luftgaukommando (Verwaltungsgebäude der Bundeswehr), August-Bebel-Straße 19

Geöffnet: 11 bis 15 Uhr, begleiteter

Die ehemalige Luftkriegsschule Klotzsche. Luftkriegsschule_Zentralblatt der Bauverwaltung, Heft 12.1938





Rundgang zu jeder vollen Stunde, letzter Einlass 14 Uhr, Treffpunkt am Haupteingang Gebäude A im Innenhof. Bitte Personalausweis mitbringen!

■ Ehemaliger Leipziger Bahnhof, nordwestlich der Eisenbahnstraße zwischen Leipziger Straße und Hansastraße

Geöffnet: 10 bis 16 Uhr, Führungen: 11, 13 und 15 Uhr, Treffpunkt Eisenbahnstraße im Bereich der Eisenbahnbrücke

■ Hauptbahnhof, Wiener Platz 4 Führungen: 9.30 und 11.30 Uhr,

■ Rundkino, Prager Straße 6 Geöffnet: 9.30 bis 23 Uhr, Führungen: 9.30, 12 und 14 Uhr, Treffpunkt an der Kinokasse, www.cineplex.de/dresden

■ Café Prag, Seestraße 8–10 Geöffnet: 10 bis 12 Uhr, Führung: 10 Uhr, Uhr Treffpunkt historischer Haupteingang, Schautafeln zur Planung

■ Historische Kellergewölbe unter dem Altmarkt Führung: 14 Uhr, Teilnahme nach Anmeldung bis spätestens 6. September unter Telefon (03 51) 4 88 89 58, Treffpunkt wird telefonisch bekannt gegeben

■ Landesamt für Archäologie Sachsen, archäologische Ausgrabung am Quartier VII/2 auf dem Dresdner Neumarkt Führungen: 10 bis 15 Uhr zu jeder vollen Stunde, die letzte Führung beginnt 14 Uhr

■ Societaetstheater, An der Dreikönigskirche 1 a Geöffnet: 14 bis 20 Uhr, Führungen: 15, 16 und 17 Uhr „Ein Streifzug durch die bewegte Theatergeschichte des Hauses mit einem Blick hinter die Kulissen“

■ Ostrale – Ausstellung für zeit-

genössische Künste, Messering 8 Geöffnet: 11 bis 20 Uhr, Führungen: 11, 13 und 15 Uhr zur Architektur und Geschichte durch den Architekten Daniele Del Grande nach vorheriger Anmeldung unter (03 51) 6 53 37 63, Treffpunkt Eingang Ostrale

■ Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56 Geöffnet: 11 bis 16 Uhr, halbstündliche Führungen, Treffpunkt vor dem Festspielhaus, offene Probe, Dauerausstellung, Filmvorführung und Informationsstand zum Haus mit Überraschungsangebot und Imbiss

■ Museum Hofmühle Dresden, Altplauen 21, Geöffnet: 10 bis 18 Uhr, Vortrag: 14 Uhr „Bienert200 – Entdeckungen im Fundus des Museum Hofmühle Dresden“

■ Pavillon/Hochplauensches Wasserhaus, Altplauen 21 (Weg an der Weißeritz)

Geöffnet: 10 bis 16 Uhr, 11 Uhr feierliche Eröffnung des technischen Denkmals, Führungen: 13 und 15 Uhr, Treffpunkt am Tor zum Bienertweg an der Bienert Hofmühle, 20 Uhr Cantus Industriale – Die schöne Müllerin, ein multimedialer Blick auf Texte und Musik von Wilhelm Müller und Franz Schubert

■ Felsenkeller-Brauerei, Am Eiswurm-lager 5

Geöffnet: 11 bis 17 Uhr, Führungen: 13 und 15 Uhr, Treffpunkt am Übersichtsplan am Geländeeingang

■ Windbergbahn, Hermann-Michel-Straße 5

10 bis 17 Uhr, Bahnhofs-fest, Bühnenprogramm, historisches Kinderkarussell, Lokmitfahrten, Mitfahrten im Schienentrabi und mit Dampftraktor, Sonderfahrten auf

Zionskirche.

Foto: Luise Helas

Teilabschnitt der Strecke

■ Werft Übigau, Rethelstraße

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr, Führung: 15 Uhr „Historischer Spaziergang durch das Gelände der ehemaligen Schiffswerft in Übigau“, Treffpunkt am ehem. Kulturhaus, Rethelstraße /Zinggstraße, kleine Ausstellung in einer der Fabrikhallen zur Geschichte der Werft

■ Schloss Übigau, Rethelstraße 47 Geöffnet: 11 bis 20 Uhr, stündlich Führungen, Imbiss in der Sommerwirtschaft

■ Villa, Großenhainer Straße 34 Geöffnet: 10 bis 18 Uhr, Führungen nach Bedarf durch die in der denkmalgerechten Sanierung befindliche Villa, Treffpunkt am Eingang

■ Ehemalige Goehle-Werke, Riesaer Straße 32

Geöffnet: 10 bis 19 Uhr, Ausstellung: Dresden-Pieschen 1933–45 Kulturbüro Sachsen e. V.; 11 Uhr Gespräch: Unbequeme Denkmale – Perspektiven, Impulsvortrag zum Schülerprojekt, Ortsbegehung, Stadtrecherchen zu Shoah und Täterschaft in Freiberg, Heinrich-Böll-Stiftung, Podiumsdiskussion,

Konzert: 17 Uhr

■ Pferderennbahn, Oskar-Röder-Straße 1

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr, Führungen: 11 und 15 Uhr, Treffpunkt am Haupteingang

■ Gedenkstätte Bautzner Straße, Bautzner Straße 112a

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr, Uhr Führungen: 10 und 14 Uhr „Die Dresdner Stasi-Zentrale“, 12 und 16 Uhr „Spuren im NKWD-Keller“, 11 Uhr Ausstellungseröffnung mit Lesung und Musik „Weiß und Schwarz – Erinnerungen aus dem Gulag“, Grafiken und Gedichte aus dem Gulag Workuta, 13 bis 18 Uhr Film „Jahre der Kälte“, Seminarraum 2. Etage; Treffpunkt für die Führungen am Eingang der Gedenkstätte, außerdem „Spurensuche für die ganze Familie“, Rundgang für die ganze Familie und „Begegnungen“, Schüler stellen aus

■ Gedenkstätte Münchner Platz, Münchner Platz 3 (Schumann-Bau der TU Dresden)

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr, Führungen: 11 Uhr „Spurensuche an einem unbequemen Ort“, 14 Uhr Führung durch die ständige Aus-

Die Prager Straße und die baubezogene Kunst.

Foto: Luise Helas



**Pferderennbahn in Reick.**

Foto: Dirk Schumann

stellung „Verurteilt. Inhaftiert. Hingerichtet. Politische Justiz in Dresden 1933–1945/1945–1957“, Treffpunkt jeweils im Vorraum der Ausstellung

■ Sophienkirche und Busmannkapelle, Postplatz 1 a, zwischen Haus am Zwinger und Wilsdruffer Kubus
Geöffnet: 14 bis 22 Uhr, Führungen: stündlich; ab 21 Uhr Videovorträge, Blätter zur Geschichte der Sophienkirche. Sophienkaten, Abschlüge in Glanzkupfer, Kaiserzinn und Feinsilber 999. Video: Sophienkirche – eine Zeitreise

■ Ruine der Zionskirche/Lapidarium der Stadt Dresden, Hohe Straße 24

Geöffnet: 10 bis 13 Uhr, Ausstellung, Besichtigung der Kirchruine

■ Ruine der Trinitatiskirche, Trinitatisplatz
Geöffnet: 12 bis 17.30 Uhr, Führungen: nach Bedarf, Treffpunkt Haupteingang

■ Kirche St. Martin (ehem. Garnisonkirche), Staufenbergallee 9g
Geöffnet: 12 bis 16.30 Uhr, halbstündliche Kirchenführung und Turmaufstieg, 10.30 Uhr Eucharistiefeier, 17 Uhr Konzert mit Orgel und E-Gitarre

■ Lukaskirche, Lukasplatz 1
Geöffnet: 12 bis 17 Uhr, Führungen: 12, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt Eingangshalle, Imbiss

■ Heilandskirche Cotta, An der Heilandskirche 1

Geöffnet: 9.30 bis 17 Uhr, 9.30 Uhr Gottesdienst zum Thema „geliebtes unbequemes Denkmal“, Führungen: 11, 14 und 16 Uhr „Vom Keller bis unter das Dach“, Treffpunkt Eingangshalle, 14 bis 17 Uhr Kaffee und Kuchen

■ Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Platz 5

Geöffnet: 12 bis 18 Uhr, 12 Uhr Orgelführung für Kinder, Treffpunkt Orgelempore, 13 bis 17 Uhr stündliche Turmbesteigung mit Turmführung in Gruppen, Erwachsene: 1,50 Euro, Jugendliche 1 Euro

■ Alte Kirche Klotzsche, Altklotzsche 63a

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr, 13 Uhr Gottesdienst, 13.45 Uhr Dank an die bei der Kirchensanierung beteiligten Firmen und den Klotzsche Verein e.V., 14.30 Uhr Kaffee, 15 Uhr Aufsetzen des neuvergoldeten Turmkreuzes, 10 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr Besichtigung, Turmaufstieg und Informationen über die Sanierung, außerdem Ausstellung Metallgestalter Fritz und Achim Kühn, 10 bis 17 Uhr Orgelmusik zu jeder vollen Stunde

■ Johannisfriedhof, Wehlener Straße 13

Führungen: 11 und 14 Uhr zu den Grabstätten bekannter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur, Treffpunkt an der Feierhalle (Wallotkapelle)

■ Urnenhain Tolkewitz, Wehlener Straße 15

Geöffnet: 7 bis 19 Uhr, Führung: 14 Uhr Treffpunkt vor dem Kre-

matorium

■ Trinitatisfriedhof, Fiedlerstraße
Führungen: 11 und 14 Uhr zu den Grabstätten bekannter Persönlichkeiten unter anderem Carl Gustav Carus, Caspar David Friedrich, Ernst Rietschel und Paul Pfund, Treffpunkt Fiedlerstraße 1 an der Feierhalle gegenüber der Trinitatiskirche

■ Eliasfriedhof, Ziegelstraße
Geöffnet: 10.30 bis 15.30 Uhr, Führungen: 11 und 14 Uhr zu den Grabstätten bekannter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur, Treffpunkt Ziegelstraße, Tor Grufthäuser

■ Thematische Führungen

■ Mahndepots und Friedensdenkmale

11 Uhr durch Igeltour, Treffpunkt, Haupteingang Kathedrale (Augustusbrücke Altstadt Seite), www.mahndepots.de/de/home/

■ Zum erstaunlichen Umgang mit Erinnerungskultur in Dresden - ein kritischer Stadtspariergang

15 Uhr durch das Forum für Baukultur durch die Dresdner Altstadt, Treffpunkt am Hauptportal der Kreuzkirche, Altmarkt/An der Kreuzkirche

■ Gaslaternen – Relikte der historischen Stadtbeleuchtung

17.30 und 18 Uhr Thema: Gaslaternen, Treffpunkt Kreisverkehr Oehmestraße/Voglerstraße

■ Ehemalige Luftkriegsschule Klotzsche

10 Uhr über das Gelände, Treffpunkt an der ehem. Torwache Zur Wetterwarte/Königsbrücker Landstraße

■ Das Königsufer

13 Uhr Thema „Nationalsozialistische Umgestaltung des Königsufers, Geplantes und Gebautes, Treffpunkt am Blockhaus Neustädter Markt 19

■ Prager Straße – Kunst am Bau
13 und 16 Uhr „Wie viel Denkmal steckt in der Moderne? Fallbeispiel Prager Straße“, Treffpunkt am Haupteingang Hotel Pullmann/Newa, Prager Straße 2c

■ TU Campus – Die frühen Bauten (Anfang 20. Jahrhunderts) des TU-Campus in der Südvorstadt

10 Uhr, Treffpunkt George-Bähr-Straße/Helmholtzstraße

■ TU Campus – Nachkriegsbauten auf dem TU-Campus in der Südvorstadt

15 Uhr, Treffpunkt Nürnberger Platz/Hettnerstraße

Die Heilandskirche in Cotta.

Foto: Hans-Martin Schulze



Öffnungszeiten der Dresdner Schwimmhallen in der Saison 2013/2014

	Georg-Arnhold-Bad (bis 15. September: 9 bis 22 Uhr, Öffentliches Schwimmen/Baden)	Schwimmhalle Freiburger Platz Öffentliches Schwimmen/Baden	Sprunghalle Freiburger Platz Öffentliches Schwimmen/Warmwasser	Schwimmhalle Prohlis	Sauna in Prohlis	Schwimmhalle Klotzsche ab 9. September	Schwimmhalle/Sauna ELBAMARE
Montag	ab 16. September: 06.00–07.45 Uhr ³⁾ 08.00–12.00 Uhr ²⁾ 18.45–19.30 Uhr ⁴⁾ 19.45–20.30 Uhr ⁴⁾ 12.00–22.00 Uhr ¹⁾	10.30–13.00 Uhr		06.00–8.00 Uhr ³⁾ 14.00–16.00 Uhr ²⁾	bis 15. September: 08.00–20.00 Uhr ab 16. September: 08.00–22.00 Uhr Gemischt	14.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Dienstag	ab 16. September 06.00–07.45 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–08.00 Uhr 10.30–13.00 Uhr 14.00–22.00 Uhr	06.45–07.45 Uhr 11.15–12.15 Uhr	06.00–08.00 Uhr ³⁾	bis 15. September: 08.00–20.00 Uhr ab 16. September: 08.00–22.00 Uhr SIE	15.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Mittwoch	ab 16. September 06.00–07.45 Uhr ³⁾ 10.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–08.00 Uhr 10.30–13.00 Uhr	11.15–12.15 Uhr	06.00–08.00 Uhr ³⁾ bis 15. September: 15.00–20.00 Uhr ¹⁾ ab 16. September: 15.00–22.00 Uhr ¹⁾	bis 15. September: 08.00–20.00 Uhr ab 16. September: 08.00–22.00 Uhr ER	21.00–23.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Donnerstag	ab 16. September 06.00–07.45 Uhr ³⁾ 08.00–12.00 Uhr ²⁾ 12.00–22.00 Uhr ¹⁾ 17.00–17.45 Uhr ⁴⁾ 18.00–18.45 Uhr ⁴⁾ 19.00–22.00 Uhr ⁵⁾	06.00–08.00 Uhr 10.30–13.00 Uhr 19.00–22.00 Uhr	06.45–07.45 Uhr 11.15–12.15 Uhr	06.00–08.00 Uhr ¹⁾ bis 15. September: 15.00–20.00 Uhr ¹⁾ ab 16. September: 15.00–22.00 Uhr ¹⁾	ab 16. September: 08.00–22.00 Uhr SIE	15.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Freitag	ab 16. September 06.00–07.45 Uhr ³⁾ 10.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–08.00 Uhr 10.30–13.00 Uhr 19.00–22.00 Uhr		06.00–08.00 Uhr ³⁾ bis 15. September: 14.00–17.00 Uhr ¹⁾ ab 16. September: 14.00–16.00 Uhr ²⁾ ab 16. September: 16.00–17.00 Uhr ⁴⁾ ab 16. September: 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	ab 16. September: 08.00–22.00 Uhr ER	13.30–17.00 Uhr ²⁾	10.00–22.00 Uhr
Sonntag	ab 16. September 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–13.00 Uhr* 13.00–18.00 Uhr*		09.00–18.00 Uhr ¹⁾	ab 16. September: 09.00–18.00 Uhr Gemischt	13.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Sonntag	ab 16. September 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	13.00–18.00 Uhr*		09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr

www.dresden.de/schwimmballen

¹⁾ Öffentliches Schwimmen/Baden, ²⁾ Seniorenschwimmen, ³⁾ Frühschwimmen, ⁴⁾ Aquajogging ⁵⁾ Schwimmen/3 Bahnen ⁶⁾ Bundesstützpunkt, Wasserspringen, Vereinssport
* wenn keine Wettkämpfe stattfinden Achtung: Letzter Einlass ist jeweils eine Stunde vor Schließung.

Volleyball-Europameisterschaft 2013 der Frauen

Im September ist Dresden neben Berlin, Schwerin, Halle/Westfalen und Zürich einer der Austragungsorte der Volleyball-Europameisterschaft 2013 der Frauen. Damit gastiert zum wiederholten Mal eine internationale Volleyballveranstaltung in der Stadt. Vom 6. bis 8. September trägt die Vorrundengruppe C ihre Spiele in der sächsischen Landeshauptstadt aus. Für ein Novum sorgen die Dresdner Organisatoren: Erstmals werden EM-Spiele auf Eis ausgetragen. Da in der EnergieVerbund Arena bereits für die kommende Eishockeysaison sowie für die dort

trainierenden Short-Track-Athleten die Eisfläche bereitet wurde, wird diese für die Volleyball-EM unter einer Eisabdeckung und mehreren Schichten Sportboden verschwinden. So ist kein Unterschied zu einer herkömmlichen Sportarena zu erkennen. Wolfgang Söllner, Präsident des Dresdner Organisationskomitees und Präsident des Sächsischen Sportverbandes Volleyball, freut sich auf die Mannschaften: „Russland ist vierfacher Olympiasieger, siebenfacher und amtierender Weltmeister und 17facher Europameister – da schlägt das Herz jedes Volleyballfans hö-

her. Aber auch die Gegnerinnen aus Aserbaidschan, Kroatien und Weißrussland spielen Volleyball auf hohem Niveau“. Pro Spieltag finden zwei Begegnungen statt, das heißt, dass alle Mannschaften der Dresdner Vorrundengruppe täglich live zu erleben sind. Die Eintrittskarten gelten für einen gesamten Spieltag, also jeweils für beide Spiele. Tickets sind in Dresden an mehreren Vorverkaufsstellen erhältlich und können auch über das Internet und per Telefon bestellt werden. Nähere Informationen finden Interessierte unter www.eurovolley2013.org.





SOZIALES

Fanprojekt Dresden e. V. stellt sich vor

Projekte des Kriminalpräventiven Rates (1)

Elternportal startet trotz Rechtsschutzverfahren

Am 29. August beantragten sieben Kindertagespflegepersonen beim Verwaltungsgericht Dresden den Erlass einer einstweiligen Anordnung.

Der Antrag im einstweiligen Rechtsschutzverfahren ist der Landeshauptstadt Dresden am 30. August zugestellt worden. Die Antragsteller wollten die Landeshauptstadt verpflichten, bis zu einer Verhandlung in der Hauptsache das Elternportal zur Online-Anmeldung auf einen Kita-Platz nicht in Betrieb zu nehmen.

Die Landeshauptstadt hat daraufhin dem Gericht in seiner Antragserwidderung auseinandergesetzt, dass die Angebote der Kindertagespflege bereits jetzt im Onlineportal fest eingebunden sind. Weitere Verbesserungen in der Darstellung wurden von der Stadt in Aussicht gestellt.

Die Beteiligung der einzelnen Kindertagespflegepersonen an der Gesamtdarstellung im Elternportal ist allerdings freiwillig. Derzeit sind lediglich 32 Dresdner Tagesmütter und -väter bereit, ihre Angebote im Elternportal zu präsentieren.

Das Gericht teilte der Landeshauptstadt mit, dass die Erklärung der Stadt an die Anwälte der Gegenseite übersandt wurde. Das Gericht bat die Gegenseite um eine Stellungnahme bis heute, 5. September 2013.

Dazu sagt Bürgermeister Martin Seidel: „Wir gehen davon aus, dass das Verwaltungsgericht Dresden keine einstweilige Anordnung mehr erlassen wird. Das Elternportal ging deshalb planmäßig am 1. September in Betrieb. Für die Eltern bringt das eine enorme Erleichterung.“

Veranstaltung muss verschoben werden

Die für Montag, 9. September, 18 Uhr, geplante Veranstaltung unter dem Titel „Demokratie – Erinnern – Bürgerschaft: Welchen Einfluss haben wir als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt?“ muss aus organisatorischen Gründen verschoben werden und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Dieser wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Fanprojekt Dresden e. V. ist ein freier Träger der Jugendhilfe in Dresden und wurde im März 2003 gegründet. In den vergangenen Jahren hat sich dieser Verein zu einem der größten sächsischen Fanprojekte entwickelt. Dabei spielt die Förderung der Landeshauptstadt Dresden, des Landespräventionsrates Sachsen und der Deutschen Fußballliga eine große Rolle.

Die Hauptarbeitsfelder umfassen neben der mobilen Jugendarbeit (zum Beispiel die Begleitung und Betreuung der Fans von Dynamo Dresden bei Heim- und Auswärtsspielen, Gruppenarbeit, Einzelfallhilfe und Beratung sowie Netzwerk- und Gremienarbeit) auch sportpädagogische Angebote (zum Beispiel Streetkick), Antirassismusbildung und spezielle Angebote für die Altersgruppe der unter 16-Jährigen (Fahrten, Treffs).

Ausgebaut wurde die geschlechtsspezifische Arbeit durch ein Mädchen- und Frauenprojekt. Weiterhin nimmt der Bereich der Einzelfallhilfe und Beratung großen Raum ein, weil sich kontinuierlich sehr viele Fans mit ihren Sorgen und Nöten an das Fanprojekt wenden. Durch die Unabhängigkeit von Fußballverein, Sicherheitsträgern und anderen öffentlichen Institutionen arbeitet das Fanprojekt flexibel und setzt sich für die Interessen der jugendlichen Fußballfans, ihre Lebenskultur und den Sozialraum Stadion ein.

Im September 2011 eröffnete das Fanprojekt Dresden e. V. das Lernzentrum „Denk-Anstoß“. Das ist ein außerschulisches Angebot für präventive Jugend- und Bildungsarbeit.

Die Grundidee der englischen „Study Support Centers“, am außergewöhnlichen Lernort Fußballstadion die Fußballbegeisterung junger Menschen und die Verbundenheit mit dem Verein zur Lernmotivation zu nutzen, ist besonders für den Standort Dresden und die starke Identifikation der Jugendlichen mit ihrem Heimatverein Dynamo Dresden von enormer Bedeutung. Die Begeisterung für den Fußball ist dabei Anknüpfungspunkt und Diskussionsgrundlage, um mit den Jugendlichen über verschiedene persönliche und gesellschaftspolitische Themen ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit den jungen Leuten diskutieren die Ver-



antwortlichen über Vorurteile und Diskriminierung im persönlichen Schulalltag und in der Freizeit. Das angestrebte Ziel ist, die Zivilcourage zu stärken und die Jungen und Mädchen zu aktivem Handeln zu ermutigen. Dieses fünfjährige Projekt wird von der Robert-Bosch-Stiftung, der Bundesliga-Stiftung und dem Lokalen Handlungsplan der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

Die Fan-Szene der SG Dynamo Dresden ist eine der größten und auffälligsten in Deutschland. Daher kommt es vermehrt zu Konflikten, die durch die professionelle Fansozialarbeit entschärft werden können. Der schlechte Ruf, der den Dynamo-Fans voraussetzt, zieht regelmäßig sehr große Polizeiaufgebote nach sich, was mitunter erst zu problematischen Situationen führen kann. Daher liegt ein Hauptaugenmerk auf der frühzeitigen Kommunikation mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern im Bereich Sicherheit vor Ort. Bei der Vorbereitung der Heimspiele nimmt das Fanprojekt Dresden an den Sicherheitsberatungen teil und bringt dort seine Erfahrung ein, um zu einem problemfreien Verlauf der Partien mit beizutragen.

Das Fanprojekt Dresden ist im aktuell zehnten Jahr seines Bestehens mittlerweile eine bundesweit

Dresdner Fanhaus.

Foto: Torsten Rudolph

etablierte Einrichtung. Deshalb erhielten die Projekt-Mitarbeiter die Theodor-Heuss-Medaille für demokratisches Engagement im Frühjahr 2008, den kriminalpräventiven Preis der Landeshauptstadt Dresden EMIL 2008 und den Anerkennungspreis des Sächsischen Förderpreises für Demokratie 2012.

Die Zusammenarbeit mit dem Kriminalpräventiven Rat der Landeshauptstadt Dresden war über die letzten Jahre hinweg sehr intensiv. Die Mitarbeiter des Jugendhilfeträgers Fanprojekt Dresden beraten bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten. Zivilgesellschaftliches Engagement, antirassistische Aktionen und die insgesamt sehr positive Entwicklung der Dresdner Fanszene finden aktiv in das Bewusstsein der lokalen Entscheidungsträger. Dresdens Zweiter Bürgermeister Detlef Sittel ist Sprecher des Fanprojekt-Beirates und leitet die Sitzungen von Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Verwaltung, Polizei und Jugendhilfe zur fachlichen Beratung der Tätigkeit des Fanprojekt Dresden e. V.

www.fanprojekt-dresden.de



114 erfolgreiche JUNIORDOKTOREN ausgezeichnet

Dinglinger-Kids sind Schlaufüchse und erhielten auch diese Auszeichnung



Auszeichnung. Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert bei der JUNIORDOKTOR-Verleihung. Foto: Stephan Floss

feierlichen Veranstaltung in Anwesenheit von Eltern, Geschwistern und Freunden im Treffitz-Bau auf dem Campus der TU Dresden.

Mit dem JUNIORDOKTOR sollen Schülerinnen und Schüler für eine Berufs- oder Studienwahl in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gewonnen werden. Sie haben auf dem Arbeitsmarkt lokal, bundesweit und international hervorragende Chancen. 20 Dresdner Einrichtungen aus Wissenschaft, Bildung, Kunst, Kultur und Wirtschaft luden zu einem anspruchsvollen Programm mit insgesamt 76 Stationen ein. Die Teilnahme ist für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei. Verlangt wird aber ihr Durchhaltevermögen. Zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 hatten sich rund 300 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 12. Klassen angemeldet, um ein Jahr lang verschiedene Wissenschafts-Stationen der Naturwissenschaften, Medizin, Gesellschaft, Kunst oder Wirtschaft zu absolvieren. Mindestens sieben Stationen mussten sie besuchen und die dazugehörigen Fragen in ihrem JUNIORDOKTOR-Pass richtig lösen, um den begehrten JUNIORDOKTOR-Titel zu erhalten.

„Mit dem JUNIORDOKTOR wollen wir die Neugier unserer

zukünftigen Fach- und Führungskräfte wecken“, betont der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert. „Die Region Dresden braucht gut ausgebildete und engagierte Nachwuchskräfte, um der erfolgreichen Entwicklung als internationaler Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort weiteren Auftrieb zu verleihen. Über den JUNIORDOKTOR kommen junge Menschen mit Wissenschaftlern in Kontakt und können sich einen Eindruck von den vielfältigen spannenden Arbeitsmöglichkeiten in Forschung und Technik machen“, sagte Dirk Hilbert abschließend.

Der JUNIORDOKTOR wurde im „Finale Stadt der Wissenschaft“ 2012 des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft prämiert. Veranstalter des JUNIORDOKTOR ist die Landeshauptstadt Dresden zusammen mit ihrem Netzwerk „Dresden – Stadt der Wissenschaften“. Die Landeshauptstadt Dresden dankt folgenden Förderern für ihre Unterstützung: Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden, Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe, Max-Planck-Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik, Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme, Technische Universität Dresden und Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden.

www.dresden-wissenschaft.de



Der Erste Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden Dirk Hilbert zeichnete am 31. August gemeinsam mit der Prorektorin für Bildung und Internationales der Technischen Universität (TU) Dresden, Prof. Dr. Ursula Schaefer, 114 erfolgreiche Absolventen

des JUNIORDOKTOR-Programms 2012/2013 mit ihrem JUNIORDOKTOR-Titel aus. Die Titelträger sind neun bis 19 Jahre alt. 44 unter ihnen sind Mädchen und junge Frauen. Überreicht wurden die „Doktorhüte“ und Urkunden an die JUNIORDOKTOREN bei einer

Dinglinger-Kids sind Schlaufüchse und dafür ausgezeichnet

Sieben Mädchen und Jungen wurden Juniordoktoren

Wissenschaftliche Forschung und Schule zur Lernförderung – passt das zusammen? Oh ja, und es gibt sogar eine Erfolgsmeldung: Die „Schlaufüchse“ der Dinglinger Schule, Schule zur Lernförderung, haben sich der Herausforderung gestellt und ihren Juniordokortitel erarbeitet. Dafür wurden die sieben Schülerinnen und Schüler vom Ersten Bürgermeister Dirk Hilbert mit ihrem „Dokortitel“ und einer Urkunde ausgezeichnet.

Rund 120 Tage waren sie auf Forschungsexpedition in Dresden unterwegs. Seminare und Veranstaltungen zu wissenschaftlichen Themen haben sie dabei besucht und die richtigen Lösungen auf knifflige Fragen gefunden.

Die Dinglinger Schule, Schule zur Lernförderung, und die Landeshauptstadt Dresden wurden ferner von der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als „MIXED UP FINALIST 2013“ ausgezeichnet für ihre erfolgreiche Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb für Kooperationen zwischen Kultur und Schule. Das Team der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen des Spielmobil Wirbelwind der OUTLAW gGmbH begleitete und unterstützte die „Schlaufüchse“.

So sehen JUNIORDOKTOREN aus. Die Dinglinger „Schlaufüchse“ vor einer ihrer vielen Stationen.

Foto: Silvana Zühlke



Blitzer an der Waldschlösschenbrücke

Die beiden stationären Geschwindigkeitsmessanlagen an der Waldschlösschenbrücke gingen am 27. August in Betrieb. Um 13.46 Uhr wurde der erste Verstoß festgestellt. Bis zum 29. August, 10 Uhr, erfasste die Anlage weitere 733 Geschwindigkeitsverstöße in beiden Richtungen. In Richtung Nord waren es 182 Verstöße und in Richtung Süd (Altstadt) 552 Verstöße. Die Bußgeldstelle im Ordnungsamt erhielt davon bereits 271 Fälle zur Auswertung. Insgesamt versendeten die Mitarbeiter bereits 101 Verwarnungen mit Verwarnungsgeld bzw. Anhörungen im Bußgeldverfahren. Weitere Bußgeldbescheide erhalten die „Verkehrssünder“ in den nächsten Tagen.

Schönfeld traut sich was – beim Hochlandfest

Vom 13 bis 15. September findet das diesjährige Schönfelder Hochlandfest statt. Mehrere Themenbereiche erstrecken sich über das Festgelände, verbunden durch viele Markthändler. Der Fanfarenzug Schönfelder Hochland und das Aufsteigen von 17 Tauben umrahmen die Eröffnungszeremonie. Abwechslungsreich geht es dann am Sonnabend, 14. September, und Sonntag, 15. September, weiter. Artistik, Musik, Tanz und eine große Party sorgen für Stimmung auf und an der Bühne.

13 ZAHL DER WOCHE

In dieser Freibad-Saison kamen bisher etwa 316 200 Gäste in die Dresdner Freibäder mit dem Kombibad Georg-Arnhold-Bad. Davon gingen 122 050 in das kombinierte Hallen-/Freibad Georg-Arnhold-Bad, 194 150 badeten in den reinen Freibädern.

Während der Sommerferien nutzten im Juli 152 250 kleine und große Badefreunde das Freizeitangebot der Dresdner Freibäder, im August waren es etwa 81 050. In den Sommerferien, 13. Juli bis 25. August, kamen 179 275 Badegäste. Der besucherstärkste Tag war der 28. Juli mit 15 000 Badegästen. Folgende Freibäder öffnen noch bis zum 15. September: Freibad Cotta, Naturbad Mockritz, Waldbad Langebrück, Freibad Wostra, Georg-Arnhold-Bad. Zusätzlich bleibt das Luftbad Dölzchen bis einschließlich Sonntag, 8. September geöffnet.



SOZIALES

Willkommen in Dresden!

Neue Broschüre für Asylsuchende erschienen

Seit 2012 ist die Zahl der Asylsuchenden in Dresden sprunghaft gestiegen. Wurden der Landeshauptstadt in 2012 etwa 470 Asylsuchende durch den Freistaat Sachsen zugewiesen, lassen jüngste Prognosen der Landesdirektion Sachsen einen weiteren Anstieg auf bis zu 684 Personen erwarten. Bis zum Abschluss der Asylverfahren ist die Stadt für die Unterbringung der Menschen verantwortlich. „Eine derartig sprunghafte Entwicklung ist eine große Herausforderung für unsere Stadt. Gleichwohl heißen wir Asylsuchende in unserer Stadt herzlich willkommen. Für ein gutes Miteinander und einen guten Start in einem meist fremden Kulturkreis bedürfen die Flüchtlinge unserer Unterstützung“, erläutert dazu Sozialbürgermeister Martin Seidel.

Für die ersten Schritte in der Stadt entstand im Sozialamt in den letzten Wochen ein Wegweiser speziell für diese Personengruppe. Das Heft liegt bilingual in den häufigsten Sprachen Englisch, Französisch, Russisch, Arabisch, Persisch, Vietnamesisch, Serbisch, Türkisch und Urdu vor. Der Weg-

weiser beschränkt sich auf die wichtigsten Informationen zu Fragen des Umgangs mit Behörden, der medizinischen Versorgung oder ganz praktischen Dingen, wie der Mülltrennung. Er findet so in jeder Hand- oder Jackentasche Platz. „Im Wegweiser finden sich Hilfsangebote und Hinweise, die helfen sollen, sich leichter zu orientieren. Ich bin überzeugt, dass dies die ersten Schritte in Dresden erleichtert“, sagt Martin Seidel weiter.

Die Stadt überreicht künftig diesen Wegweiser Asylsuchenden bei ihrer Ankunft in Dresden. Ergänzt wird die Broschüre von einem Päckchen mit kleinen Willkommensgeschenken. So finden Asylsuchende darin beispielsweise Stadtplan, Trinkflasche, Schlüsselband, Schreibutensilien und einen Sprachleitfaden für die ersten Schritte zum Erlernen der deutschen Sprache vor. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, die das Projekt unterstützten: der MESSE DRESDEN GmbH, der DREWAG, dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO), der Dresden Marketing GmbH.

Gartenstadt Hellerau: Klimagerechte Sanierung geplant

In der „Gartenstadt Hellerau“ hat sich in den vergangenen Jahren viel bewegt. Das Festspielhaus, die Kaserne West auf dem Festspielhausgelände und die Waldschänke Hellerau, diese wird aktuell saniert, sind herausragende Beispiele für eine Wiederherstellung.

Alle Sanierungen wurden mit Mitteln des seit 2006 laufenden Städtebauförderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ gefördert. Eigentümer privater Grundstücke konnten für die Sanierung ihrer Gebäude diese Mittel ebenfalls in Anspruch nehmen, was viele auch taten.

Priorität bei allen Vorhaben ist es, das historische Ortsbild der Gartenstadt zu erhalten. Dafür will das Stadtplanungsamt weitere Fördermittel erschließen und hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Fortschreibung des Sanierungskonzeptes für den östlichen, etwa 99 Hektar großen Teil der Gartenstadt beauftragt. Dabei

liegt das besondere Augenmerk auf einer energetischen Stadtsanierung. Für die Erstellung des Sanierungskonzeptes ist es notwendig, Maßnahmen für den Klimaschutz und die Energieeinsparung zu untersuchen, die es ermöglichen, den Denkmalschutz zu berücksichtigen und das Ortsbild zu erhalten.

Zurzeit erheben die Mitarbeiter der STEG Stadtentwicklung GmbH im Auftrag der Stadt Daten vor Ort. Die Stadtverwaltung bittet die Einwohnerinnen und Einwohner von Hellerau, die Firma darin zu unterstützen. Nach Voranmeldung werden die Hauseigentümer besucht und zum Zustand ihres Hauses befragt, ob sie Sanierungsabsichten haben, wie das Heizungssystem beschaffen ist und wie alt die Heizung ist.

Zum Entwurf des Sanierungskonzeptes ist im Januar 2014 eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger der Gartenstadt Hellerau geplant.

Dresden begrüßt die neuen Internatsschüler

Mit dem Schuljahr 2013/2014 begannen 32 neue Internatsschülerinnen und Internatsschüler ihre schulische und sportliche Ausbildung an den „Eliteschulen des Sports“ in Dresden. Da die Schüler aus den verschiedensten Bundesländern kommen, begann ihr Schuljahr mit einer Stadtrundfahrt. Dabei lernten die Sportlerinnen und Sportler die Landeshauptstadt Dresden sowie ihre zukünftigen Trainingsstätten kennen.

Seit nunmehr vier Jahren fährt ein Bus der Dresdner Verkehrsbetriebe diese spezielle Stadtrundfahrt. Die Tour führte zum Bootshaus in Cotta, über die Magdeburger Straße am Sportpark Ostra vorbei. Dort befinden sich die meisten Trainingsstätten. Weiterhin fuhren die Schülerinnen und Schüler quer durch das Stadtzentrum bis zum Blauen Wunder, wo die Kanuten trainieren. Die Rückfahrt führte über die Bodenbacher Straße. Die dortige Margonarena ist Spielort der 1. Bundesliga Volleyball. Des Weiteren trägt auf dem angrenzenden Platz die U-17-Mannschaft von Dynamo Dresden ihre Bundesliga-Spiele aus. Das Sportschulzentrum Dresden konzentriert gegenwärtig 16 Schwerpunktsportarten: Volleyball (weiblich), Wasserspringen, Rudern, Eisschnelllauf, Short-Track, Kanu-Rennsport, Eiskunstlauf, Leichtathletik, Schwimmen, Fußball, Fechten, Kunstturnen, Sportakrobatik, Eishockey, Tennis und Tischtennis. Aufnahmevoraussetzung für das Sportgymnasium und die Sportmittelschule ist eine sportliche Empfehlung des jeweiligen Landesfachverbandes in der vom Schüler ausgeübten Sportart und die Erfüllung der Zugangskriterien für die jeweilige Schulform in Sachsen. Die Grundlage dafür bildet ein regelmäßiges und leistungsorientiertes Training in den Vereinen und Verbänden.

Dresden.
Dietz



Schule?



Zu Besuch im grünen Westen

Oberbürgermeisterin Helma Orosz in der Ortschaft Oberwartha unterwegs



Rundgang. Während ihres Besuches in der Ortschaft Oberwartha wurde Oberbürgermeisterin Helma Orosz (2. von links) begleitet vom Oberwarthaer Ortsvorsteher Jens Kleinschmidt (2. von rechts) und dem Landtagsabgeordneten Lars Rohwer (links).

Foto: Marion Mohaupt

der Anlage entstanden bereits aus verfallenen Scheunen moderne Wohnungen. Allerdings verfällt der andere Teil, der Gondelteich sowie der Park immer mehr. Um dem entgegen zu steuern, finden fast regelmäßig Treffen zwischen Investor und Amt für Kultur und Denkmalschutz statt. Eine hiesige Zusammenarbeit, auch finanzieller Art, kann sich die Oberbürgermeisterin durchaus vorstellen. Jedoch: „Wir müssen gemeinsam eine Lösung finden, die für alle erträglich ist“, äußerte sich dazu Helma Orosz noch in der abschließenden Bürgerversammlung.

Ein weiterer Besichtigungspunkt war unter anderem auch das obere Staubecken des Pumpspeicherwerkes Niederwartha. Dieses ist nicht mehr wirtschaftlich genug. Aus diesem Grund hat der Betreiber angekündigt, diese Anlage zeitnah zu schließen.

Neue Wohngebiete, neue Häuser, neue Familien, neue Kinder: Wie überall in Dresden so wächst auch die Ortschaft Oberwartha zunehmend. Deshalb war das Thema

Kindertageseinrichtung bei der abschließenden Bürgerversammlung sehr präsent. Oberwartha möchte gern eine Einrichtung mit viel Platz für viele Kinder. Allerdings ist die gesamte Kita-Planung durch den nun bestehenden Rechtsanspruch sehr komplex. Grundsätzlich sind Investoren willkommen aber maßgeblich bleibt auch hier der Bedarfsplan. Dennoch möchte auch hier Oberbürgermeisterin Helma Orosz, dass alle Beteiligten während eines gemeinsamen Gesprächs ihre Vorschläge unterbreiten.



Grüne Idylle in Oberwartha.

Foto: Marion Mohaupt

Wo befindet sich der westlichste Teil Dresdens: Es ist die Ortschaft Oberwartha.

Gemeinsam mit dem dortigen Ortsvorsteher Jens Kleinschmidt war Oberbürgermeisterin Helma Orosz Ende August in Oberwartha unterwegs. Sie begann ihre Tour mit einer Besichtigung des Spiel- und Festplatzes am Fünf-Brüder-Weg, der ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit

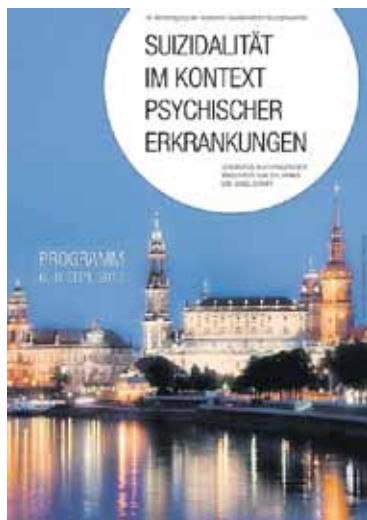
zwischen Stadt und Ortschaft ist. Anschließend ging es weiter zur ehemaligen Feuerwehr Oberwartha am Fritz-Arndt-Platz 11. Im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Freundeskreises Alte Feuerwehr Oberwartha e. V., Tassilo Böhr, erfuhr Helma Orosz Neues von der Vereinstätigkeit. Ein Teil des alten Klostersgutes am Fritz-Arndt-Platz dagegen ist schon länger eine Ruine. Im hinteren Teil

41. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention in Dresden

Vom 6. bis 8. September findet die 41. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) im Medizinisch-Theoretischen-Zentrum des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus statt. Die Veranstaltung wird organisiert von der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Dresden und steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Zwischen den Veranstaltern und dem Psychosozialen Krisendienst der Stadt besteht eine langjährige enge Zusammenarbeit beim Thema Suizidprävention.

Zielgruppen der Tagung sind neben den im medizinischen Berufsfeld tätigen Professionen wie Psychiater, Psychologen, Pfl-



gekräftete, Allgemeinärzte sowie Mediziner anderer Fachbereiche,

alle Mitarbeiter unterschiedlicher Einrichtungen der Suizidprävention, Angehöriger anderer Professionen, die mit dem Thema Suizidalität konfrontiert sind, wie beispielsweise Einsatzkräfte der Polizei und Feuerwehr sowie Pädagogen und Sozialarbeiter und selbstverständlich Betroffene und Angehörige.

Das Thema dieser Herbsttagung widmet sich vor allem den neuesten Erkenntnissen über den Zusammenhang von psychischen Erkrankungen und dem Entstehen von Suizidalität aber auch den Möglichkeiten der Prävention. Studien haben gezeigt, dass über 90 Prozent der Menschen, die einen Suizidversuch unternehmen oder sich das Leben nehmen, an einer psychischen Erkrankung leiden.

Auf den Tagesordnungen der Symposien und Workshops stehen unter anderem Themen wie Depressionen, Manisch-depressive Erkrankungen, Erkrankungen des Alters aber auch Sucht und Schizophrenien. Auch andere medizinische Fachdisziplinen wie beispielsweise die Neurologie und die Palliativmedizin kommen zu Wort.

Weitere Informationen erteilt das Tagungssekretariat: Kerstin Heyde, Telefon (03 51) 4 58 36 71, E-Mail: kerstin.heyde@uniklinikum.de sowie Dr. med. Ute Lewitzka, E-Mail: ute.lewitzka@uniklinikum.de. Der Flyer zu dieser Tagung sowie das Programm stehen auf der Klinikhomepage unter <http://psychiatrie.uniklinikum-dresden.de/index.php/aktuelles>.



Foto: Minerva Studio | Fotolia

Immer mehr junge Menschen achten beim Einkauf von Lebensmitteln gezielt auf Bio-Produkte. In der Gruppe der unter 30-jährigen Verbraucher ist der Anteil derer, die häufig Bioprodukte kaufen, im Vergleich zum Vorjahr um neun Prozentpunkte gestiegen. Zu diesem Ergebnis kommt das aktuelle „Ökobarometer“, eine repräsentative Studie, die regelmäßig im Auftrag des Bundesverbraucherministeriums durchgeführt wird.

Insgesamt sind Biolebensmittel bei den deutschen Verbrauchern nach wie vor sehr beliebt: 22 Prozent der Befragten kaufen häufig oder ausschließlich Biolebensmittel, 52 Prozent gelegentlich. „Bio liegt weiter voll im Trend. Die Menschen schätzen die Qualität und den Geschmack der Produkte, aber auch die besonders nachhaltigen Erzeugungs- und Verarbeitungsprozesse und die Verlässlichkeit des Kontrollsystems“, sagte Bundesministerin Ilse Aigner am Montag in München. Besonders häufig greifen die deutschen Verbraucher laut Studie bei Obst und Gemüse zu ökologischen Produkten, gefolgt von Eiern, die 2012 in der Auflistung der beliebtesten Warenkategorien führend waren. Auf den weiteren Plätzen folgen Kartoffeln, Milchprodukte und Brotwaren. Als wichtigsten Grund für den Kauf von Bio-

Immer mehr junge Menschen kaufen Biolebensmittel

Bundesverbraucherministerin Aigner stellt das „Ökobarometer 2013“ vor

Bucheckchen
erste 100-prozentige Bio-Bäckerei & Konditorei in Dresden
Bio ist Genuss!

Brot, Brötchen, Eis, Torten, Kuchen und Desserts aus traditioneller handwerklicher Dresdner Konditorei. Feine Spezialitäten aus erlesenen Biorohstoffen schonend handwerklich verarbeitet.

Biokonditorei & Bäckerei Bucheckchen Thomas Heller
Wilhelm-Franke-Str. 36 · 01219 Dresden · www.bucheckchen.de
Tel. 0351 4707377 · Fax 0351 4799028

produkten geben die befragten Käufer von Biolebensmitteln die regionale Herkunft an, gefolgt von artgerechter Tierhaltung und einer möglichst geringen Schadstoffbelastung. Obwohl die meisten Bioprodukte immer noch in den gewohnten Einkaufsstätten wie dem Supermarkt gekauft werden, geben immer mehr Biokäufer an, am liebsten direkt beim Erzeuger – zum Beispiel im Hofladen oder beim Landwirt im Ort – einzukaufen. Das legt den Schluss nahe, dass die Menschen die Vorteile kurzer Wertschöpfungsketten erkennen und den hohen Frischegrad schätzen.

Lebensmittel aus der Region bevorzugen 92 Prozent aller Verbraucher. 75 Prozent der im Rahmen der Ökobarometer-Studie befragten Bürger erklären sich bereit, für regionale Lebensmittel einen höheren Preis zu zahlen, um zum Beispiel Familienbetriebe

mit fairen Preisen zu unterstützen. Regional allein reicht vielen jedoch nicht: 77 Prozent setzen auf die Kombination von „bio“ und „regional“. „Der Trend zum Regionalen ist ungebrochen – auch im Biobereich. Bioprodukte made in Germany sind bei den Verbrauchern sehr beliebt. Die Menschen wollen hochwertige und nachhaltige Produkte aus ihrer Heimat, und diesen Trend fördern wir als Bundesregierung ganz gezielt“, sagte Aigner.

Mit dem neuen „Regionalfenster“ für Lebensmittel, das von Bundesministerin Aigner initiiert und Anfang des Jahres in der Praxis getestet wurde, bekommen regionale Erzeuger künftig ein Instrument an die Hand, um die regionale Herkunft ihrer Produkte klar und verlässlich zu deklarieren und sich so von anderen Bewerbern abzuheben. „In den regionalen Märkten steckt ein

großes Potenzial, das gerade auch die heimischen Biolandwirte für sich nutzen sollten. Bio hat seine Wurzeln traditionell in der Region und viele Kunden legen darauf nach wie vor großen Wert. Dabei spielt neben der Nachhaltigkeit auch die Stärkung der ländlichen Regionen eine wichtige Rolle. Es muss das Ziel sein, möglichst viele Bio-Produkte regional zu erzeugen und damit auch weite Transportwege zu vermeiden“, sagte Aigner.

Um Biolandwirte dabei zu unterstützen, die starke Inlandsnachfrage erfüllen zu können, setzt die Bundesregierung ab 2014 auf eine noch breitere Förderung und eine Erhöhung der Fördersätze für den Ökolandbau im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). „Der Bund unterstützt die Biobranche auf ihrem Wachstumskurs. Doch die Entscheidung, ob und wie stark

der Ökolandbau gefördert wird, liegt allein bei den Ländern. Der Bund hat seine Möglichkeiten genutzt und nun baue ich fest darauf, dass die Bundesländer den erhöhten Spielraum bei der Förderung des Ökolandbaus auch nutzen und eine kontinuierliche und attraktive Förderung der Ökobetriebe garantieren“, sagte Aigner. Insgesamt flossen in die Förderung der Fläche im Ökolandbau, die Förderung der Verarbeitung und Vermarktung sowie in das „Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“ (BÖLN) im Jahr 2011 rund 165 Millionen Euro aus EU-, Bundes- und Landesmitteln.

Die Ergebnisse des Ökobarometers (TNS Emnid, Mai 2013, 1002 Befragte) sind im Internet unter www.bmelv.de/oekobarometer2013 sowie unter www.oekolandbau.de/journalisten abrufbar.

KRIMI total DINNER

Erleben Sie einen witzigen und spannenden Krimi in fünf Akten mit einem luxuriösen Vier-Gänge-Menü in einem der schönsten Ballsäle Dresdens.

Buchen Sie Ihre kriminelle Weihnachtstfeier!

DORFNERO | **KRIMI total** | Dinnertheater aus Dresden

Informationen, Karten & Gutscheine
www.krimitotal.de/dinner
im Hotel und an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder buchen Sie Ihre exklusive Firmenfeier: 0351 48 28 70 20

DIE PASTAMANUFAKTUR

gegründet 2007

HERSTELLUNG | VERKAUF | CATERING | RESTAURANT



täglich 10 - 22 Uhr

Innere Neustadt
An der Dreikönigskirche 3
01097 Dresden
Fon: 0351 3237799

Festspielhaus Hellerau
Karl-Liebknecht-Straße 56
01109 Dresden
Fon: 0351 3237797

WWW.DIEPASTAMANUFAKTUR.DE

HUNGER!

 middagstisch.de

Auch im Winter wollen's Ihre Pflanzen kuschlig.

Ihre Pflanzen brauchen eine
Überwinterung
Jetzt wieder anmelden!

Frisch aus der Gärtnerei das farbenfrohe Herbstzauber-Sortiment.

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 7.00–18.00 Uhr, Sa: 7.30–13.00 Uhr
Rufen Sie uns an: 0351/272 77 30

Gartenbau **Rülcker** seit 1864
Reicker Str. 43, 01219 Dresden
www.rülcker.de



Träume kann man bauen!

idea Baupartner *Zum Festpreis!*

IDEA-Baupartner GmbH Dresden
Augsburger Straße 54 a · 01309 Dresden
Tel.: 03 51/3 12 94 40 · Fax: 03 51/3 12 94 41
Funk: 01 72/3 59 02 33 www.idea-baupartner.de

Geprüftes Mitglied im Qualitätsverband:
Wohnsiegel Europäisches Markenhaus.

BBL Basis Bau Lohse GmbH & Co. KG

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil

- SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
- HOCHBAU + SANIERUNG
- ABWASSERSYSTEME
- VERKEHRSFLÄCHEN
- REKULTIVIERUNG
- AUSSENANLAGEN

Basis Bau Lohse GmbH und CO. KG
Fechnerstraße 23 | 01139 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 86 23 | Fax: (0351) 8 49 57 80 | Mobil: (0172) 3 50 66 50
E-Mail: kontaktbasis-bau-lohse.de | www.basis-bau-lohse.de

HAHN-SCHAUMSTOFFE
zugeschnitten nach Ihren Wünschen
Matratzen-Werksverkauf



Bürgerstraße 8
01127 Dresden
Tel. 0351 – 841 26 13

Öffnungszeiten:
Mo. bis Mi. 14–19
Do. 14–19 + 9–12 Uhr



Die Finanzierung einer Immobilie nimmt Jahre, in den meisten Fällen Jahrzehnte in Anspruch. Die größte Investition im Leben sollte deshalb solide geplant, langfristig sicher und dauerhaft bezahlbar sein. Empfehlenswert ist die Zusammensetzung der monetären Bewältigung aus drei Bausteinen: 20 Prozent Eigenkapital, 30 Prozent Bauspardarlehen und 50 Prozent Hypothekendarlehen.

Moos unter dem Dach

Die Immobilienfinanzierung will klug und zukunftsorientiert geplant sein



Foto: Thorben Wengert | Pixelio & lichtkunst.73 | Pixelio

Die Grundlage jeder Immobilienfinanzierung bildet dabei das Eigenkapital. Dazu zählen Bargeld, Sparguthaben, Wertpapiere, Guthaben auf einem Bausparvertrag oder auch ein vorhandenes eigenes Grundstück.

Auch Eigenleistungen, die der Bauherr beim Neubau selbst erbringen möchte, fließen in das Eigenkapital ein. Hier sollte aber vorsichtig kalkuliert werden, denn man spart lediglich Lohnkosten. Mindestens 20 Prozent der Investitionssumme sollten vor dem Bau oder dem Kauf des neuen Eigenheims angespart werden.

Zinsgünstige Hypothek als Planungssicherheit

Weitere 50 Prozent der Kaufsumme decken umsichtige Bauherren mit einer langfristigen Hypothek ab. Mit einem Sparkassendarlehen kann man sich die zurzeit historisch niedrigen Zinsen sichern und für viele Jahre Planungssicherheit in seine Finanzierung bekommen. Bei dem derzeit niedrigen Zinsniveau sollten Zinsfestschreibungen über 15 Jahre gewählt werden. Nach zehn Jahren können Darlehensnehmer den Kreditvertrag per Gesetz trotzdem kündigen. Niedrige Darlehenszinsen bergen jedoch auch Gefahren: Je geringer die Zinsen, desto länger dauert bei gleicher Tilgungshöhe die Entschuldung. Ein Beispiel: Eine Finanzierung über 200.000 Euro mit einer jährlichen Tilgung von einem Prozent wäre beim aktuellen Zinssatz von rund drei Prozent erst nach 46 Jahren abbezahlt. Das sind 14 Jahre mehr als bei einem Zinssatz von sechs Prozent, der noch vor gut zehn Jahren für ein Annuitätendarlehen bezahlt werden musste. Deshalb ist es ratsam, die zurzeit günstigen Zinsen für eine höhere Tilgung von zwei oder mehr Prozent zu nutzen. Nur so kann eine schnelle und günstige Darlehensrückzahlung erreicht werden und das Risiko steigender Darlehensraten nach Ablauf der Zinsfestschreibung minimiert werden.

Prozentuale Absicherung durch Bausparvertrag

Um die restlichen 30 Prozent des Kaufpreises zinsfest abzusichern, sollten Bauherren einen Bausparvertrag in die Immobilienfinanzierung einbeziehen. Vom Bauspardarlehen profitieren Immobilienerwerber gleich mehrfach: Einerseits sind die Zinsen für diese Fremdmittel äußerst niedrig und bis zur endgültigen Tilgung des Darlehens dauerhaft fixiert. Andererseits bietet ein Bausparvertrag ein Höchstmaß an Flexibilität. Sondertilgungen sind jederzeit in unbegrenzter Höhe kostenlos möglich. Wer zwischendurch erbt, eine Gehaltserhöhung bekommt oder unerwartet mehr Geld zur Verfügung hat, kann dies unmittelbar zur Tilgung einsetzen und so die eigene Immobilie schneller entschulden. Außerdem können sich Bausparer vom Staat ihr Wohneigentum mit einem Riester-Produkt fördern lassen. Mit doppeltem Effekt: In der Sparphase erhöhen die Zulagen das Eigenkapital und in der Darlehensphase reduzieren sie die eigenen finanziellen Aufwendungen und die Zeit bis zur endgültigen Tilgung des Bauspardarlehens.

Allianz Beratungs – und Vertriebs AG
Filialdirektion Dresden-Ost
Löbtauer Str.44, 01159 Dresden



Flexibel, sicher und in Wohnortnähe.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit im Vertrieb der Allianz. Sie sind zuverlässig, kommunikativ, zielstrebig und wollen eine berufliche Perspektive in Wohnortnähe? Egal ob Einsteiger/in oder Umsteiger/in, wir sichern Ihnen erfolgreichen Start bei vollen Bezügen mit einer hochqualifizierten Ausbildung und einem Angestelltenvertrag bzw. bei Interesse und Eignung auch die Übernahme einer eigenen Agentur.

www.perspektiven.allianz.de

JENATEC
Industriemontagen GmbH



Für unseren Standort Dresden suchen wir engagierte Mitarbeiter m/w zur unbefristeten Festeinstellung:

Elektriker, Industrieelektroniker, Schlosser, Mechatroniker, Maler, Schweißer MAG/WIG/Autogen und HSL-Monteure



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Als spezialisierter Dienstleister sind vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und ein sicherer Arbeitsplatz für uns Grundvoraussetzungen, um Ihnen eine anspruchsvolle Anstellung und ein komplexes Aufgabengebiet zu bieten. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich schriftlich oder unter: www.jenatec.de

JENATEC Industriemontagen GmbH · NL Dresden · Schweriner Straße 48
01067 Dresden · Telefon: 0351 4976160 · Fax: 0351 49761616



indisoftware
die weiterbilder

Wissen macht!

Modulare Weiterbildungen - noch wenige freie Plätze!

- | | | |
|--|-----------------------|------------|
| ■ Buchhaltungsfachkraft Finanzwesen, Controlling, Lohn und Gehalt mit DATEV, Lexware und SAP® ERP 6.0 | <i>Startgarantie!</i> | 02.09.2013 |
| ■ Weiterbildung für Rechtsanwaltsfachangestellte, RA Micro | <i>Startgarantie!</i> | 11.09.2013 |
| ■ Fachkraft für Lager und Logistik mit Gabelstaplerpass | <i>Startgarantie!</i> | 02.09.2013 |
| ■ Medizinische Schreibkraft | | 11.09.2013 |
| ■ Wirtschaftsfachwirt mit IHK-Abschluss | | 06.11.2013 |

Geförderte Umschulung mit IHK-Abschluss mit Startgarantie zum 02.09.2013

- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen inkl. SAP-Anwenderzertifikat

Annenstr. 10
01067 Dresden

www.indisoftware-dresden.de

0800 / 030 1111
kostenfrei

Neue Berufswege betreten

Die Karrierewochen 2013 in Sachsen starten am 14. September mit der Jobmesse Dresden

Fünf erfolgreiche Jobmessen unter dem Motto „Alle Wege zu Deiner neuen Karriere!“ boten den Besuchern umfangreiche Informationen für den eigenen Karrierestart in Sachsen sowie Südbrandenburg und den Veranstaltern die Möglichkeit, qualifiziertes Fachpersonal bzw. Existenzgründer zu akquirieren.

Auch auf der 5. Job- und Karrieremesse fanden sich viele interessierte Besucher ein, Ingenieure wie Fach- und Hilfskräfte, welche diese Fachmesse für Karriere, Ausbildung und Existenzgründung besuchten.

Die 6. Jobmesse in Dresden, auf der Besucherplattform des Flughafens Dresden, tritt nun mit einem deutlich erweiterten Konzept an und wird international. Neben Ausstellern aus der Region präsentieren sich auch Unternehmen aus den Niederlanden sowie die Europäische Arbeitsvermittlung EURES des tschechischen Arbeitsamtes. In diesem Zuge werden zur Jobmesse auch Besucher aus der Tschechischen Republik, der Slowakei und Polen begrüßt.

Ziel dieser 6. Karriere- und Gründermesse ist, wechselwilligen Fachkräften und Ingenieuren, Pendlern und Arbeitsuchenden sowie Auszubildenden und Schulabgängern, aber auch Gründern, alle Wege zu einem neuen Job bzw. einer Karriere in Dresden und dem Umland aufzuzeigen. Weiterhin werden Möglichkeiten für die berufliche Veränderung im Ausland aufgezeigt sowie ausländischen Arbeitsuchenden Informationen zur Jobsuche in Deutschland vermittelt. Auch zum Thema

Existenzgründung bieten Aussteller Informationen an und werden Fachvorträge gehalten.

Der Eintritt für Besucher ist kostenlos und das Parken im Parkhaus des Flughafens vergünstigt.

Jobmesse Dresden
14. September von 10 – 16 Uhr

Weitere Informationen rund um die Jobmesse Dresden unter:
www.jobmesse-dresden.de
www.facebook.com/JobmesseDresden

Vorträge am 14. September

- **10 Uhr**
Die Qualität von Software steigern
Referent: SQS
- **11 Uhr**
Wie bewerbe ich mich richtig?
Referent: HR Personal UG
- **12 Uhr**
Karriere bei der Bundespolizei
Referent: Bundespolizei
- **13 Uhr**
Die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger in der Klinik Bavaria Kreischau
Referent: Bavaria Klinik
- **14 Uhr**
Der DRK Kreisverband stellt sich vor
Referent: DRK Dresden
- **15 Uhr**
Existenzgründung – Entscheidungshilfen
Referent: HR Business UG

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Der berufliche Neuanfang nach Arbeitslosigkeit oder Branchenwechsel

Ob nach Karrierewechsel oder längerer Arbeitslosigkeit, der berufliche Neueinstieg ist oft mit Hindernissen verbunden. Bereits ausgebildete Fachkräfte, die sich für einen Karrierewechsel entscheiden, haben hierfür verschiedene Gründe. Einige möchten im fortschreitenden Alter doch noch den Kindheitstraum verwirklichen, andere brauchen einfach mal eine Abwechslung vom Gewohnten und wollen ihrem Tagesablauf einen neuen Anstrich verpassen. Ein häufiger Anreiz ist zudem der Mangel an Arbeitsplätzen der eigentlichen Branche.

Für viele Menschen, für deren Berufsfeld die Stellen auf dem Arbeitsmarkt rar gesät sind,

gestaltet sich die Suche nach einem neuen Job oft langwierig. Für viele ist das Durchkämpfen des Jobbörsendschungels bereits zu einer frustrierenden Survival-Challenge geworden, und der lange Kampf durch das Dickicht an Absagen hat sie bereits auf die Harz-IV-Lichtung getrieben. Dort ist es zwar vorerst sicher, doch ein schöner Aufenthaltsort sieht anders aus. Keiner sollte sich von Selbstzweifel und Frust zu lange an diesem Ort festhalten lassen. Wer den Mut nicht aufgibt und auch mit ungünstigen Startbedingungen bereit ist, sich auf langem Weg an die Spitze zu arbeiten, für den wird der Erfolg am Ende der Reise ein doppeltes Siegesgefühl sein. Unaufhörliches Bewerbungstraining und Teilnahme an Weiterbildungen

erhöhen nicht nur den Kompetenzbereich, sondern auch die Chancen auf Erfolg. Mit starkem Selbstbewusstsein, einem festen Willen, Disziplin und Mut wird man mit der Zeit sein Ziel erreichen.

Der Mangel an attraktiven Arbeitsplätzen im eigenen Fachbereich oder der Wunsch nach einer neuen Perspektive auf die eigenen Fähigkeiten können auch einen Karrierewechsel bedeuten. Neue Aufgabenstellungen bringen Schwung in die Berufsbiografie und zeigen einem selbst, was noch so in einem steckt. Beispiele sind etwa der Wechsel des Handwerksmeisters hinter das Lehrerpult vor einer Gruppe Berufsschüler oder der Wandel des Theoretikers zum

Praktiker, der nach vielen Jahren in der Forschung ein eigenes Unternehmen gründet.

Oder man entscheidet sich für einen noch konsequenteren Karriereumschwung und steigt in ein ganz neues Berufsfeld ein – vielleicht ein Interessengebiet, das man bisher nur als Hobby verfolgt oder erst im Laufe der Zeit entdeckt hat? Ist dieses Feld mithilfe einer Umschulung auch in die Berufswirklichkeit umzusetzen, sollte man sich dazu beraten lassen. Wenn nicht, gibt es auch für ein Zweitstudium mit Sicherheit genug Argumente – ebenso wie das „Learning by doing“, was sich freilich nicht in jedem Sektor anbietet.

In welcher Situation auch immer man ist: Auf der Jobmesse Dresden kann man seine Suche fortsetzen, neu aufnehmen oder den Blick in Richtung Alternativen schärfen.

Fachkräfte gesucht für Intensivpflege!

Ambulante Pflege · Intensivpflege (1:1 in der Häuslichkeit) · Wohngruppe



Wir sind tätig in Sachsen, Thüringen,
Sachsen-Anhalt, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern

Liebevolle Betreuung auf qualitativ höchstem Niveau!

Wir als renommierter Pflegedienstleister suchen tatkräftige und verantwortungsbewusste Verstärkung:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
- Altenpfleger/innen
- Kinderkrankenschwester/-pfleger

Sie verfügen über eine hohe soziale Kompetenz und Eigenverantwortung sowie Organisationstalent. Der Umgang mit pflegebedürftigen Menschen bereitet Ihnen Freude, dann bewerben Sie sich bei uns.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: tpester@pflege-tobias.de

Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen erhalten Sie unter (0351) 210821-21 oder www.pflege-tobias.de


COMCURA
Gemeinsam Menschen helfen.


**Pflegedienst
Nicole Tobias**
...Zum Glück gibt's uns!



Der Weg zum eigenen Unternehmen



Gründungspartner finden: auf der Jobmesse Dresden

Gründungspartner finden: auf der Jobmesse Dresden

Foto: HR Business UG

Ein eigenes Unternehmen. Sein eigener Chef sein. Wichtige Entscheidungen selbst treffen. Seiner Kreativität freien Lauf lassen, Verantwortung tragen und eine neue Geschäftsidee durchsetzen. Das alles sind Gründe, die den ehrgeizigen Unternehmerteil vieler Fachkräfte anregen und sie zu der Entscheidung führen, sich den Arbeitsplatz selbst zu schaffen.

Die Welt der Unternehmensgründer kann man als Einzelunternehmer, als Partnerunternehmen oder mit mehreren Experten verschiedener Fachbereiche gemeinsam erobern. Ein eigenes Unternehmen ist ein Lebenswerk, welches man mit Kreativität und Fachwissen selbst formt. Es ist aber

auch immer mit einem gewissen Risiko und viel Verantwortung verbunden. Voraussetzung ist es aber, seine Vorgehensweise bereits im Vorfeld der Gründung genau zu planen.

Ein gründlich ausgearbeiteter Businessplan ist die beste Grundlage, um die Erfolgswahrscheinlichkeit seiner Geschäftsidee zu ermitteln und auch Geldgeber von seinem Potenzial zu überzeugen. Der Businessplan beinhaltet nicht nur die Beschreibung des Unternehmens und der Geschäftsidee. Für potenzielle Investoren ist auch ein gut durchdachter Finanzplan von Interesse.

Zu den Geldgebern gehören übrigens nicht nur Banken und

Investoren, sondern auch der Staat. Wer sich aus der Arbeitslosigkeit heraus hauptberuflich selbstständig machen möchte, bekommt bei überzeugendem Konzept von der Bundesagentur für Arbeit einen sogenannten Gründungszuschuss. Dieser wird in zwei Phasen geleistet. Um während der Anfangsphase den Lebensunterhalt finanzieren zu können, bezahlt die Bundesagentur für Arbeit sechs Monate lang einen Betrag in Höhe des Arbeitslosengeldes. Zusätzlich erhält man 300 Euro zur sozialen Absicherung. Kann eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit nachgewiesen werden, so erhält man weitere neun Monate den Betrag zur sozialen Absicherung. Vor der Geschäftsgründung analysiert man natürlich den Markt und seine unmittelbaren Mitbewerber – schließlich steigt die Aussicht auf den Erfolg des eigenen Unternehmens mit der zunehmenden Exklusivität der eigenen Idee. In einem Marketingkonzept äußert man klare Vorstellungen, wodurch man die Aufmerksamkeit künftiger Kunden wecken könnte.

Der Einstieg in die Selbstständigkeit ist wahrlich mit viel Arbeit, Energieaufwand und Risikobereitschaft verbunden. Doch wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Bei allem Spieltrieb aber sollte man sich selbst und den Geldgebern neben den Chancen auch die Risiken seines Konzepts bewusst machen. Außerdem will es im Vorhinein re-

alistisch überlegt sein, mit welcher Strategie das Unternehmen zu jeder Zeit liquide, also zahlungsfähig sein kann. Es gibt viel zu beachten und bedenken. Existenzgründer sind natürlich nicht auf sich allein gestellt, sondern können sich von Fördereinrichtungen oder auch bei der Jobmesse Dresden ausgiebig beraten lassen. Wer bereits eine gute Idee hat, jedoch nicht ganz allein ein Unternehmen auf die Beine stellen möchte oder zusätzliche Kraft für die Realisierung der Geschäftsidee benötigt, kann auch auf der Jobmesse seine Augen nach Partnern offen halten.

Worüber muss man sich als künftiger Unternehmer einen Kopf machen? Die Checkliste zum Businessplan:

Kurzbeschreibung

- Gründerperson
- Gründungs- und Unternehmensform
- Produkt- und Leistungsangebot
- Markt, Standort und Wettbewerb
- Marketing und Vertrieb
- Betriebsorganisation und Personal
- Steuern und Versicherungen
- Investitionsplanung und Kapitalbedarf
- Umsatz- und Ergebnisplanung
- Liquiditätsplanung, Risikoanalyse, Zeitplanung

Zahnarztpraxis Dr. Andrea Neubert

August-Bebel-Straße 3, 01705 Freital, Tel. 0351/649 13 85

Welche **versierte ZahnarzhelferIn** will sich beruflich neuorientieren? Innovative Zahnarztpraxis bietet Vollzeitstelle mit regelmäßigen Fortbildungen. Details erfahren Sie bei unserer Praxismanagerin Grit Scheitz unter 0351/6491385. Lernen Sie uns und unser Behandlungsspektrum auf www.zahnarzt-neubert.de kennen.



110% finger spitzengefühl

...Freude an neuen Herausforderungen...?!
Friseur & Kosmetik - ...dann jetzt und hier!

friseur & kosmetiksalon
susan heimann

hüblerstraße 45
01309 dresden - blasewitz

fon 0351 310 56 59
web friseur-heimann.de

Manche Menschen braucht die Gesellschaft immer

Mit einem Beruf im sozialen Bereich wirkt man schon heute aktiv am morgen mit

Vierhunderttausend. Das ist die Zahl, die den Fachkräftemangel in der Pflege bis zum Jahr 2030 beziffert. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie von PricewaterhouseCoopers. Die Stiftung Bertelsmann kommt in einer Studie sogar auf eine Lücke von 500.000 Vollzeitpflegekräften bis 2030. Der Grund: Die Gesellschaft in Deutschland wird immer älter.

Zum einen leben die Menschen länger. Zum anderen gehen die Geburtenzahlen zurück. Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge wird es im Jahr 2050 doppelt so viele ältere wie jüngere Menschen in Deutschland geben. Über 30 Prozent werden 65 Jahre oder älter sein, nur noch etwa 15 Prozent unter 20 Jahren. Dieser demografische Wandel führt dazu, dass in Zukunft immer weniger junge für immer mehr ältere Menschen sorgen müssen. Heute sind bereits etwa 2,4 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig. Eine Ausbildung im Pflegewesen ist also auf jeden Fall eine zukunftssichere Berufswahl. Das gilt für jeden sozialen Beruf. Pflege, Assistenz, Beratung, Betreuung, Begleitung und Unter-

stützung, Bildung und Erziehung, Partizipation und Teilhabe von Menschen. All diese Aspekte vereinen sich in sozialen Berufsbildern. Erzieher, Krankenpfleger, Alten- oder Heilerziehungspfleger, Ergotherapeut und Sozialpädagoge sind bekannte Felder.

Die Ausbildungsmöglichkeiten variieren je nach Beruf und Bundesland. Mit einem Hauptschulabschluss kann man sich in der Regel innerhalb von zwei Jahren bereits zum Helfer ausbilden lassen. Mit einem Realschulabschluss ist dann die klassische Ausbildung in Vollzeit möglich, aber auch die berufsbegleitende in Teilzeit. Hat

man einiges an Berufspraxis vorzuweisen, kann man die eigenen Fachkenntnisse mit einer Zweitausbildung oder Weiterbildung ergänzen bzw. vertiefen. Natürlich kann man auch mit einem Studium den Weg in die soziale Berufswelt beschreiten, zum Beispiel mit einer akademischen Laufbahn in Sozialer Arbeit, Sozialpädagogik oder Pflegewissenschaften.

Durch die verschiedenen Ausbildungswege, die zu sozialen Berufen führen, lässt sich die Ausbildung nach und nach erweitern. Ein Hauptschulabgänger kann nach einer Helferausbildung zum Beispiel über vergleichbare Zugangs-



Auch ein Thema auf der Jobmesse und sogar mit einem eigenen Bereich vertreten: Gesundheitsberufe
Foto: HR Business UG

möglichkeiten verfügen wie ein Absolvent der Realschule. Nach der Ausbildung studieren einige Menschen, oder sie spezialisieren sich durch Weiterbildungen. Ein Studium – ergänzt durch Berufserfahrung – eröffnet gute Chancen auf eine Position in der Einrichtungsleitung. Ein Masterstudium qualifiziert auch für die Lehre oder Wissenschaft.


FAHR-ZEIT - FÜR JEDEN TRANSPORT
Sie haben etwas zu transportieren? FAHR-ZEIT hat für jeden Transport den passenden Fahrer!
FAHR-ZEIT Personalleasing GmbH & Co. KG
Niederlassung Dresden
Antonstraße 39 • 01097 Dresden
Tel. (0351) 655 75 470 • Fax (0351) 655 75 477
Mobil +49 (0) 173 74 90 762
E-Mail dresden@fahr-zeit.de
www.fahr-zeit.de

Der Verein DROBS e. V. sucht ab Oktober 2013 eine/n
Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter
Die Stelle ist zunächst befristet bis Dezember 2014 und umfasst 20 Wochenstunden
Ihre Aufgaben: Unterstützung von Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen, wie z.B. Langzeitarbeitslosigkeit, drohende Wohnungslosigkeit, Suchtproblematik
Ihr Profil: Abgeschlossene Hochschulausbildung Soziale Arbeit mit Diplom, Bachelor oder Master. Identifikation mit den Zielen des Vereins, Hohes Maß an Sozial- und Kommunikationskompetenz
Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis 15. September 2013** an:
DROBS e.V.
Emil-Überall-Strasse 6
01159 Dresden
oder: E-Mail: drobs.verein@gmx.de

GUTSCHEIN
für ein
kostenloses Bewerbungscoaching
für Akademiker

- Check Lebenslauf und Anschreiben
- Ablauf Vorstellungsgespräch
- Gehaltsverhandlung
- Ausblick Brutto/Netto

Vereinbaren Sie schon jetzt einen Termin für Ihre individuelle Bewerbungsberatung am Messestand (Nr. 5)


Wirtschaftsberatung AG


PERSONAL & BERUF

Geschäftsstelle Dresden, Könnertstr. 31, 01067 Dresden
Informationen unter: info@dd.asi-online.de, Tel: 0351 210 456 11

Besuchen Sie uns auf unserem Stand auf der Jobmesse Dresden!

Unsere erfahrenen Berater informieren zu den aktuellen Jobangeboten aus den Bereichen:

Industrie • Handwerk • Verwaltung • Kraftfahrer (m/w)

Jobmesse am 14.09.2013 im Dresdner Flughafen


Personal - Service

Bodenbacher Straße 42 • 01277 Dresden • Tel.: 0351 42286-0
wps-dresden@wackler-group.de • www.wackler-group.de

Der sichere Weg zur Immobilie führt über den Notar

Der Notar sichert die rechtliche Ausgewogenheit ab und garantiert die sichere Abwicklung

Die Prüfung der wirtschaftlichen Seite ist jedoch Angelegenheit des Käufers. Gerade in den unruhigen Zeiten der Finanzkrise steht das altbewährte „Betongold“ bei den Deutschen hoch im Kurs. Ein Immobilienkauf will jedoch genau überlegt sein. Der Erwerb einer Immobilie – sei es zur eigenen Nutzung oder als Wertanlage – ist für die meisten Menschen nicht selten die größte und wichtigste finanzielle Investition in ihrem Leben. Wer ein Darlehen aufnimmt, verschuldet sich oft

über Jahrzehnte. Aufgrund der großen Bedeutung des Immobilienkaufs hat der Gesetzgeber im Bürgerlichen Gesetzbuch die notarielle Beurkundung vorgesehen. Ohne notarielle Beurkundung ist ein Immobilienkaufvertrag unwirksam.

Die Mitwirkung des Notars als Träger eines öffentlichen Amtes stellt eine qualifizierte rechtliche Beratung der Beteiligten sicher. Der Notar trägt den Interessen der Vertragsbeteiligten Rechnung und sorgt für einen rechtlich fairen und ausgewogenen Vertrag,

wodurch spätere Streitigkeiten bereits im Vorfeld verhindert werden. Zudem sorgt der Notar für eine reibungslose und sichere Abwicklung des Kaufvertrages.

Sicherer Leistungsaustausch

Die wesentlichen Inhalte des anstehenden Geschäfts werden meist schon im Vorwege ohne notarielle Beteiligung abgesprochen: Wie hoch ist der Kaufpreis, wann ist das Objekt bezugsfertig, in welchem Zustand befindet es sich, werden bewegliche Gegen-

stände mit verkauft etc. Sind sich die Beteiligten einig, können sie sich an einen Notar ihrer Wahl mit der Bitte um Vorbereitung des Kaufvertrags wenden. Der Notar prüft sodann, ob und wie die gewünschten Vereinbarungen rechtlich umgesetzt werden können. Im Vordergrund steht beim Gang zum Notar der sichere Leistungsaustausch, das heißt, dass der Verkäufer sein Eigentum erst verliert, wenn er den Kaufpreis erhalten hat und andererseits der Käufer sein Geld erst aus der Hand gibt, wenn sichergestellt ist, dass er Eigentümer der Immobilie wird. Die wirtschaftliche Bewertung eines Vertrags, insbesondere die Angemessenheit des Kaufpreises, gehört dagegen nicht zu den Aufgaben des Notars.

Den maßgeschneiderten Entwurf des Vertrags stellt der Notar



→ Notar Prof. Dr. jur. Heribert Heckschen &
→ Notar Dr. jur. Oswald van de Loo

Hohe Straße 12, 01069 Dresden
Tel: 0351 / 473050
Fax: 0351 / 4730510
E-Mail: info@heckschen-vandeloo.de
Web: www.heckschen-vandeloo.de

Montag bis Donnerstag 7.30 – 20.00 Uhr
Freitag 7.30 – 18.00 Uhr
Samstag 9 – 12.30 Uhr



→ Notarin Bettina Körting & Notar Achim Geißler

Haydnstraße 21, 01309 Dresden
Tel: 0351 / 4400760
Fax: 0351 / 4400770
E-Mail: notar-koerting@notarnet.de
notar-geissler@notarnet.de



→ Notar Dr. Georg Schildge

Kurländer Palais - Tzschirnerplatz 5, 01067 Dresden
Tel: 0351 / 866420
Fax: 0351 / 8664225
E-Mail: email@notariat-schildge.de

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 8 – 16.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung



→ Notar Falk Bäume

Arndtstraße 3, 01099 Dresden
Tel: 0351 / 656700
Fax: 0351 / 6567022
E-Mail: info@notar-baeume.de

Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 8 – 12.00 Uhr und 14 – 18.00 Uhr
Freitag 8 – 14.00 Uhr

und nach Vereinbarung

den Beteiligten rechtzeitig vor dem Beurkundungstermin zur Verfügung; bei einem Vertrag zwischen einem Verbraucher und einem Unternehmer mindestens zwei Wochen vor Beurkundung.

So erhält der Verbraucher ausreichend Gelegenheit, sich vorab mit dem Vertrag auseinanderzusetzen. Die Parteien sollten sich unbedingt die Zeit nehmen, den Entwurf genau durchsehen und sich bei etwaigen Rückfragen an den Notar wenden. Bei der Beurkundung des Kaufvertrages selbst verliest der Notar Wort für Wort den vollständigen Vertrag, erläutert den Inhalt und weist auf die rechtliche Tragweite des Rechtsgeschäfts hin. Käufer und Verkäufer haben in der Beurkundungsverhandlung die Möglichkeit, offene Punkte anzusprechen. Sind alle Fragen beantwortet und letzte Ände-

rungswünsche eingearbeitet worden, unterzeichnen die Vertragsbeteiligten sowie der Notar die Urkunde.

Beratung und Vertragsvollzug

In den auf die Beurkundung folgenden Wochen liegt die Arbeit ganz beim Notar, der sich um den reibungslosen Vollzug des Kaufvertrags kümmert. Er holt erforderliche Genehmigungen und andere zum Vollzug notwendige Erklärungen von Behörden ein, übernimmt den Schriftverkehr mit Gerichten und Grundbuchamt sowie die notwendige Anzeige beim Finanzamt. Auch die komplizierte Abwicklung mit abzulösenden und finanzierenden Banken übernimmt der Notar. Er sichert den Käufer durch Eintragung einer Auflassungsvormerkung

im Grundbuch gegen den Verlust seines Rechts auf Eigentumsübertragung ab und sorgt ggf. für die Eintragung seiner Finanzierungsgrundschuld. Steht fest, dass dem Eigentumserwerb keine Hindernisse mehr im Wege stehen, informiert er den Käufer darüber, dass der Kaufpreis nunmehr bezahlt werden kann.

Hat der Verkäufer dem Notar bestätigt, dass der Kaufpreis bezahlt ist, beantragt der Notar die Eigentumsumschreibung beim Grundbuchamt und überwacht deren Vollzug. Abschließend teilt er dem Käufer mit, dass dieser nun endgültig neuer Eigentümer des Vertragsobjekts geworden ist. Notare erheben für ihre Tätigkeit Gebühren nach einem gesetzlich festgelegten sozialen Gebührensystem, das sich ausschließlich nach dem Geschäftswert der Angelegenheit

richtet. Derselbe Vertrag kostet also bei jedem Notar gleich viel. Die Notargebühren betragen in den meisten Fällen deutlich weniger als ein Prozent des Kaufpreises. Darin enthalten ist nicht nur die Beurkundung des Kaufvertrages als solche, sondern alle Besprechungen, Entwürfe und die gesamte Vertragsabwicklung durch den Notar. Eine weitere rechtliche Beratung oder Prüfung – wie von verschiedenen Interessenverbänden angeregt – ist entbehrlich und verursacht auch noch vermeidbare Kosten. Die Möglichkeit der ausführlichen und unabhängigen Beratung durch den Notar als hochqualifiziertem juristischen Fachmann sollte unbedingt genutzt werden. Und diese Beratung durch den Notar ist im Preis der Beurkundung inbegriffen – sie kostet nichts extra.

Dr. Karsten Schwipps



→ Notar Michael Becker

Königstraße 17, 01097 Dresden
Tel: 0351 / 80 80 60
Fax: 0351 / 80 80 666
E-Mail: becker@koenigstrasse17.de

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 9.00 Uhr – 13.00 Uhr sowie
Montag bis Donnerstag 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung



→ Notar Dr. Karsten Schwipps

Königstraße 11, 01097 Dresden
Tel: 0351/826540
Fax: 0351/8265499
E-Mail: info@notar-schwipps.de

Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 8 – 18 Uhr
Freitag 8 – 16 Uhr
sowie nach Vereinbarung



→ Notar Dr. jur. Joachim Püls

Bärensteiner Straße 7, 01277 Dresden
Tel: 0351 / 6557550
Fax: 0351 / 65575567
E-Mail: info@notar-puels.de

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 8.00 Uhr – 18.00 Uhr



→ Notar Bertram Henn

Carl-Maria-von-Weber-Allee 51, 01558 Großenhain
Tel: 03522 / 51020
Fax: 03522 / 510219
E-Mail: b.henn@notar-henn.de

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 8 – 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Azubi beim Notar

Neue Ausbildungsinitiative der Notarkammern des hauptberuflichen Notariats

Für eine rechtliche Beratung auf höchstem Niveau benötigen Notare hochqualifizierte Mitarbeiter. Notarfachangestellte unterstützen die Notare auf vielfältige Weise und haben nicht nur einen abwechslungsreichen Beruf, sondern auch einen lukrativen und sicheren Arbeitsplatz. Mit ihrer neuen Ausbildungsinitiative informieren die Notarkammern des hauptberuflichen Notariats unter www.genau-mein-ding.net über den Ausbildungsberuf und stehen für Fragen zur Verfügung.

Notare nehmen im Rechts- und Wirtschaftssystem vielfältige Aufgaben wahr. Ob Hauskauf, Unternehmensgründung, Ehevertrag oder Testament: Sie beraten die Beteiligten, erarbeiten Vertragsentwürfe und beurkunden Rechtsgeschäfte. Doch sie sind keine Einzelkämpfer, sondern arbeiten im Team mit ihren Mitarbeitern – den Notarfachangestellten.

„Notarfachangestellte unterstützen den Notar auf vielfältige Weise“, erklärt Dr. Dirk-Ulrich Otto von der Ländernotarkasse,

A. d. ö. R., in Leipzig. „Bereits in der Ausbildung wirken sie bei der Vorbereitung von Besprechungen und Vertragsentwürfen mit, helfen Mandanten bei telefonischen Anfragen, halten Kontakt zu Behörden und Gerichten und erledigen Schriftverkehr.“ In der Möglichkeit, eigenständig und verantwortungsvoll zu arbeiten, besteht der Reiz dieses Ausbildungsberufes, denn Notarfachangestellte werden von Anfang an in komplexe Vorgänge einbezogen, die einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag garantieren.

Notarfachangestellte erwartet daher eine Reihe persönlicher Herausforderungen. Sie gehen täglich mit Menschen um, die oft vor entscheidenden Weichenstellungen in ihrem Leben stehen. „Persönliche Themen brauchen persönliche Ansprechpartner. Für ihre Arbeit benötigen Notarfachangestellte daher Zuverlässigkeit und angemessene Umgangsformen“, führt Dr. Otto weiter aus. „Auch ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind wichtige Eigenschaften, auf die es bei den Bewerbern ankommt.“

Der Umgang mit den Beteiligten sowie die Arbeit mit Gesetzestexten und Fachbüchern stellen zudem hohe Anforderungen an die sprachliche Kompetenz.

Wer seine Ausbildung erfolgreich abschließt, wird jedoch mit ausgezeichneten Chancen auf dem Arbeitsmarkt belohnt. Dr. Otto: „Die Notarfachangestellten werden im Anschluss an ihre Ausbildung in den meisten Fällen direkt von ihrem Ausbildungsnotar übernommen. Anschließend stehen ihnen im Notariat weitere interessante Fortbildungsmöglichkeiten, z.B. zum leitenden Notarmitarbeiter, und auch Aufstiegsmöglichkeiten offen, beispielsweise als Bürovorsteher.“

Für viele Notarfachangestellte ist nicht zuletzt auch die Sicherheit, die der Arbeitsplatz im Notariat bietet, ein wichtiger Faktor bei der Berufswahl gewese-

sen.“ Aufgrund der erworbenen Schlüsselqualifikationen sind Notarfachangestellte darüber hinaus aber auch für andere Branchen, wie zum Beispiel Banken, Finanzdienstleister oder Versicherungen, besonders interessant.

Die Kammern des hauptberuflichen Notariats haben unter dem Slogan „Genau mein Ding“ eine Ausbildungsinitiative für den Beruf des/der Notarfachangestellten gestartet. Auf der Internetseite www.genau-mein-ding.net finden interessierte Bewerber weitere Informationen zu den Perspektiven und Anforderungen des Berufes und zum Bewerbungsverfahren. Auch stehen persönliche Ansprechpartner zur Verfügung, die offene Fragen beantworten und bei einer konkreten Bewerbung weiterhelfen.

Rüdiger Müller

ANZEIGE

Messe Herbst Bau

Vom 14. bis 15. September erwarten die Besucher der Messe „Dresdner Herbst BAU“ bekannte Messethemen in neuem Gewand.

Die Einzelmessen zu Handwerk, Immobilien sowie Energie & Umwelt bilden die Basis für die Messe „Dresdner Herbst BAU“. Veranstaltungsort ist der Even-

thangar des Dresdner Flughafens. Viele namhafte Aussteller haben sich bereits angemeldet und so erwartet die Besucher eine außerordentliche Angebotspalette: von regionalen Miet- und Kaufangeboten über Eigenheim, Garten- und Landschaftsbau bis hin zu Förder- und Finanzierungsangeboten. Abgerundet wird das Ausstellerangebot durch ein umfangreiches, fachspezifisches Vortragsprogramm.



→ Notar Ralf Korte

Nürnberger Straße 32, 01187 Dresden
Tel: 0351 / 4662790
Fax: 0351 / 46627911
E-Mail: mail@notar-korte.de

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 8 – 18.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



→ Notarin Babara Müller

Basteistraße 14, 01277 Dresden
Tel: 0351 / 254520
Fax: 0351 / 2545223
E-Mail: info@notarin-mueller-dresden.de
Web: www.notarin-mueller-dresden.de

Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 9 – 12.00 Uhr, 14 – 18.00 Uhr
Freitag 9 – 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung

FEIER TAG BEI TOOM

WIR FEIERN 35 JAHRE

**KOMM
DOCH!
SAMSTAG
7.9.2013**



FACHVORFÜHRUNG

10 – 17 UHR

- **WIR ZEIGEN IHNEN, WIE SIE IHR LAMINAT PASSEND VERLEGEN**

AKTIVITÄTEN

9 – 17 UHR

- **GLÜCKSRAD**

Versuchen Sie Ihr Glück und gewinnen Sie tolle Preise!

- **KINDER-HEIMWERKERLAND**
- **HÜPFBURG FÜR KINDER**

SNACKS & GETRÄNKE

9 – 16 UHR

- **ANGEBOTE VOM DRESDNER MÜHLENBÄCKER
Z. B. FRISCHE KRÄPPELCHEN**

Sie erhalten 10 % Rabatt auf alle Backwaren.

- **BRATWURST FÜR 1 €**

Leubener Straße 61, 01279 Dresden-Laubegast

toom-baumarkt.de

toom
DER BAUMARKT

Ortsbeiräte tagen

Die Ortsbeiräte der Stadt laden die Bürgerinnen und Bürger zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

Plauen

Der Ortsbeirat Plauen trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 10. September, 17.30 Uhr, im Ortsamt Plauen, Ratssaal, Nöthnitzer Straße 2. Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage im Wohngebiet Donndorfstraße, Thormeyerstraße, Cauerstraße und Schurichtstraße
- Vorbeugender Hochwasserschutz braucht Vorrang: Nachhaltigen Hochwasserschutz gewährleisten
- Bauplanungen in hochwasserge-

fährdeten Gebieten überprüfen – Hochwasservorsorge ernst nehmen

■ Auswertung Hochwasserereignisse Juni 2013

Pieschen

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Pieschen findet am Dienstag, 10. September, 18 Uhr im Rathaus Pieschen, Bürgersaal, Bürgerstraße 63, statt. Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Änderungssatzung Nr. 167.1 zum Bebauungsplan Nr. 167, Dresden-Pieschen Nr. 2, Markuspassage, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung
- Auswertung Hochwasserereignisse Juni 2013

■ Vorbeugender Hochwasserschutz braucht Vorrang: Nachhaltigen Hochwasserschutz gewährleisten

■ Bauplanungen in hochwassergefährdeten Gebieten überprüfen – Hochwasservorsorge ernst nehmen

■ Planungsstopp für GLOBUS-Vorhaben am Alten Leipziger Bahnhof

Cotta

Am Donnerstag, 12. September, 18 Uhr, tagt der Ortsbeirat Cotta, im Ortsamt, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103, Lübecker Straße 121. Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Entwurf Landschaftsplan Dresden in der Fassung vom April 2013
- Entwurf zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden

in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999, hier: 1. Billigung der Abwägung über die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung, 2. Billigung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes, 3. Billigung der Begründung mit Umweltbericht zum Entwurf des Flächennutzungsplanes, 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes

■ Vorbeugender Hochwasserschutz braucht Vorrang: Nachhaltigen Hochwasserschutz gewährleisten

■ Bauplanungen in hochwassergefährdeten Gebieten überprüfen – Hochwasservorsorge ernst nehmen

■ Auswertung Hochwasserereignisse Juni 2013

Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt am Donnerstag, 12. September 2013, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben
- 1.1 Vergabenummer: 2013-1041-00009
- Kurierdienstfahrten (Beförderung

von Dienstpost und Verbrauchsmaterial) für die Landeshauptstadt Dresden

1.2 Vergabenummer: 2013-56-00015

Lieferung von Reagenzien zur Labormedizinischen Diagnostik von Allergien- und Autoimmunerkrankungen in den Städtischen Krankenhäusern Dresden

2 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

2.1 Vergabenummer: 5052/13
Geh-/Radwege Tiergartenstraße zwischen Franz-Liszt-Straße und Karcherallee

2.2 Vergabenummer: 2013-65-00262

Sanierung Kindertageseinrichtung Bergstraße 6, 01069 Dresden, Fachlos 24 – Freifläche

2.3 Vergabenummer: 2013-654-00054

Neubau Gymnasium Bürgerwiese

mit 3-Feld-Sporthalle Parkstraße 4, 01069 Dresden, Los 17 – Bodenbelagsarbeiten

2.4 Vergabenummer: 2013-8631-00010

Verkehrszug Waldschlößchenbrücke PA 5 – Ausgleichsmaßnahme EX 1 Entsorgung der Erdmassen

2.5 Vergabenummer: 2013-655-00101

Kita Hauptstraße 26 a, Fachlos 05 – Rohbauarbeiten

Jugendhilfeausschuss tagt am 12. September

Der Jugendhilfeausschuss tagt am Donnerstag, 12. September 2013, 18 Uhr, im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße).

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Kontrolle der Niederschrift vom 27. Juni 2013
- 2 Informationen/Fragestunde

3 Wahl der 3 Vertreter/-innen des freien Trägers in der Steuerungsgruppe

4 Kommunales Handlungskonzept Bildung

5 Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Zuschuss zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung an Schulorten in den Schulferien (Satzung Mittagessenzuschuss wäh-

rend der Schulferien)

6 Förderung von Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe 2014 – Konzept zur Umsetzung des § 74 SGB VIII zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe 2014 (Förderungskonzept)

7 Anerkennung eines Trägers der freien Jugendhilfe gemäß § 75

SGB VIII i. V. m. § 19 LJHG: ZMO – Zusammenarbeit mit Osteuropa - Regionalverband Dresden e. V.

8 Gleiche Förderung von Kindern mit Behinderung in Wohnheimen

9 Dresden unterstützt Rock Challenge

10 Berichte aus den Unterausschüssen



HYPOXI® – GUTSCHEIN

Wunder können wir auch keine, aber Sie werden sich wundern wie EINFACH und SANFT HYPOXI® auch auf Ihre Figur wirkt!

KENNELNENRGUTSCHEIN:
Einfach ausprobieren und wohlfühlen.

HYPOXI®-Studio Dresden · Schandauer Str. 26
01309 Dresden · Tel. 0351-26 57 31 50



HYPOXI® KANN WUNSCHFIGUR, WOHLBEFINDEN, GESUNDHEIT UND LEBENSQUALITÄT

Mit Hypoxi® habe ich in drei Monaten mehr als 6 kg und ca 55,5 cm an Körpermitte reduziert, ohne mich übermäßig anstrengen zu müssen. Für diesen Erfolg müssen noch ein paar Ernährungsrichtlinien beachtet werden, aber keine Diät. In meinem Fall war zu wenig Obst und Gemüse auf dem Speiseplan Unglaublich auch

das an meinen Oberschenkeln die Cellulite verschwunden ist. Ich danke Frau Günther und dem Team für die kompetente Beratung und Betreuung.

K. Braun

ANZEIGE

Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau tagt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau tagt am Mittwoch, 11. September 2013, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

1 Bebauungsplan Nr. 54.3, Dresden-Altstadt I Nr. 6, Postplatz/Wallstraße, hier: 1. Änderung der Grenzen des Geltungsbereichs, 2. Billigung des Entwurfs zum

Bebauungsplan, 3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, 4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf

2 Bericht zur Beseitigung der letzten Beton-Wartehäuschen und Programm zur Haltestellenausstattung

3 Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage im Wohngebiet Donndorfstraße, Thormeyerstraße,

Cauerstraße und Schurichtstraße
4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6020, Dresden-Reick, CSW Reicker Straße, hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

5 Loschwitzer Elbe-Radweg

6 Bebauungsplan Nr. 3001, Dresden-Neustadt Nr. 39, Gehestraße,

hier: 1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes

7 Informationen/Sonstiges

7.1 Folgen der Einführung einer neuen „Richtlinie für die Nachrechnung von Straßenbrücken im Bestand“ für den Bauwerksbestand der Landeshauptstadt Dresden, speziell für den Verkehrszug Nossener Brücke

Beschlüsse des Ausschusses für Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am 22. August 2013 folgende Beschlüsse gefasst:

■ **Vergabenummer: 2013-4012-00060**

Schulbusfahrten der Schülerinnen und Schüler der 6. Grundschule vom und zum Bauauslagerungsstandort Reichenbachstraße 12, 01069 Dresden

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Taeter Tours, Tiergartenstraße 94, 01219 Dresden, entsprechend Vergabeanspruch.

■ **Vergabenummer: 2013-4012-00062**

Schultägliche Schülerbeförderung zum Förderzentrum Sprache, Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden, aus dem Stadtgebiet Dresden aus der Grundrichtung Klotzsche und Gorbitz

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Dresdencar Behindertenfahrdienst, An der Prießnitzau 30b, 01328 Dresden, entsprechend Vergabeanspruch.

■ **Vergabenummer: 2013-4012-00063**

Schultägliche Schülerbeförderung zum Förderzentrum Sprache und bedarfsabhängig zu allen kommunalen Förderschulen, außer Schule für Körperbehinderte, aus der Grundrichtung Radeberg/Pulsnitz, Ottendorf-Okrilla und Weinböhla Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Taxibetrieb Manfred Grimm, Serkowitzer Straße 64, 01445 Radebeul, entsprechend Vergabeanspruch.

■ **Vergabenummer: 2013-3751-00002**

Beschaffung von 6 Stück Krankentransportwagen (KTW) nach DIN EN 1789 2010

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma AmbulanzMobile GmbH & Co. KG, Glinder Straße 1, 39218 Schönebeck (Elbe), entsprechend Vergabeanspruch.

■ **Vergabenummer: 2013-56-**

00012

Speisenversorgung der Patienten in den städtischen Krankenhäusern Dresden

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Dussmann Service Deutschland GmbH, Königstraße 5, 01097 Dresden, entsprechend Vergabeanspruch.

■ **Vergabenummer: 2013-65-00209**

Neubau Rettungswache Dresden-Johannstadt, Gerokstraße, 01307 Dresden, Fachlos 9 – Elektro

Den Zuschlag für o. g. Leistung

erhält die Firma Firkert GmbH, Caspar-David-Friedrich-Straße 41, 01217 Dresden, entsprechend Vergabeanspruch.

■ **Vergabenummer: 2013-65-00038**

Instandsetzung, Modernisierung und Umbau Kulturpalast Dresden VE304a: Übergeordnete Baustelleneinrichtung und Baustellenlogistik

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Ed. Züblin AG, Anders-Heyden, Abt. Direktion Ost, Bereich Sachsen, Radeburger Straße 28, 01129 Dresden, entsprechend

Vergabeanspruch.

■ **Vergabenummer: 2013-65-00039**

Instandsetzung, Modernisierung und Umbau Kulturpalast Dresden, VE305: Rückbauarbeiten, Schadstoffentsorgung

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma CARUSO Umweltservice GmbH, Hauptstraße 33, 04463 Großpösna, entsprechend Vergabeanspruch.

■ **Vergabenummer: 2013-65-00142**

Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium, Fachlos 35: Festeinbauten Naturwissenschaften-Deckensystem (Medienlift)

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Hohenloher Spezialmöbelwerk Schaffitzel GmbH & Co. KG-Vertrieb Ost, Unterpöhlitzer Straße 21, 98693 Ilmenau, entsprechend Vergabeanspruch.

■ **Vergabenummer: 2013-65-00121**

Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7 in 01069 Dresden, Fachlos 38: Innenausstattung/Festeinbauten Naturwissenschaften und Informatik

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Weber & Kunze K., Auer Straße 15, 09366 Stollberg, entsprechend Vergabeanspruch.

■ **Vergabenummer: 2013-654-00040**

Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01069 Dresden, Los 25 – Tischler Türen

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Tischlerei Ronny Klitzsch, Mittelstraße 52, 04924 Prieschka, entsprechend Vergabeanspruch.

■ **Vergabenummer: 2013-654-00050**

Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01069 Dresden Bodenbelagsarbeiten



Stimmt's? Spricht's? Schluckt's?

In der Praxis Auerswald hilft Ihnen eine Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, wenn Sie Schwierigkeiten oder Probleme beim Sprechen oder Schlucken haben, wenn Ihre Stimme schnell heiser wird oder Sie Anstrengungen beim Sprechen bemerken.

Tipps und Übungen können helfen. Des Weiteren bieten wir Hilfestellungen und Therapieangebote für Kinder mit Sprachschwierigkeiten.

In unserem Team arbeiten wir interdisziplinär mit Ergo- und Physiotherapeuten zusammen, um Ihnen bestmöglich zur Seite zu stehen.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der **0351 20 10 135** oder informieren Sie sich im Internet auf **www.praxis-auerswald-dresden.de**.

Frau Sophia Güttler steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Praxis Auerswald
Cornelia Auerswald · Niedersiedlitzer Platz 4A · 01259 Dresden
www.praxis-auerswald-dresden.de

Behördenfragen?




dresden.de/wegweiser

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma ORA GmbH, Gompitzer Straße 47, 01157 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ **Vergabenummer: 2013-65-00107**

40_144. Grundschule, Neubau mit Sporthalle, Micktner Straße 10, 01139 Dresden, Verfüllung, Fundamente TO1

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Bietergemeinschaft Döhler Tief- und Straßenbau, Regerstraße 2, 01309 Dresden und DT Abbruch und Tiefbau GmbH, Messering 9, 01067 Dresden

■ **Vergabenummer: 2013-65-00108**

40_144. Grundschule, Neubau mit Sporthalle, Micktner Straße 10, 01139 Dresden, Modulbau TO1
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma GOLDBECK Ost GmbH – Geschäftsbereich Schulen, Zum Bahndamm 18, 08233 Treuen, entsprechend Vergabeantrag.

■ **Vergabenummer: 2013-65-00109**

40_144. Grundschule, Neubau mit Sporthalle, Micktner Straße 10, 01139 Dresden, Rohbau, Stahlbau, Gerüst TO2

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Palm GmbH, Berliner Straße 48, 01558 Großenhain, entsprechend Vergabeantrag.

■ **Vergabenummer: 2013-65-00134**

Ergänzungsneubau mit Einfeldsporthalle 70. Grundschule, Südhöhe 31, 01217 Dresden, Fachlos 5 – Metallbauarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma rtr Aluminiumbau GmbH, Leunatorstraße 4 a, 06237 Leuna, entsprechend Vergabeantrag.

■ **Vergabenummer: 2013-65-00226**

Umbau und Sanierung Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30, 01277 Dresden Fachlos 15.1 – Bodenbelagsarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Dieter Holsbach GmbH, Bahnhofstraße 21, 51597 Morsbach, entsprechend Vergabeantrag.

■ **Vergabenummer: 2013-65-00227**

Umbau und Sanierung Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30, 01277 Dresden, Fachlos 16 – Malerarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma SES Stadtentwicklungsgesellschaft Dresden/Sachsen GmbH, Reisstraße 7, 01257 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ **Vergabenummer: 2013-6731-00003**

Neubau Sportfreianlagen 51. Grundschule „An den Platanen“ Rosa-Menzer-Straße 24, 01309 Dresden, Neubau Sportfreiflächen V2467/13

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Saule GmbH Dresden, Lugbergblick 7b, 01259 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ **Vergabenummer: 2013-65-00208**

Neubau Kindertageseinrichtung Michelangelostraße 5a, 01217 Dresden, Fachlos 22 – Freifläche
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma GLF Garten- und Landschaftsbau Dresden GmbH,

Ringstraße 17, 01468 Moritzburg, entsprechend Vergabeantrag.

■ **Vergabenummer: 2013-655-00088**

55_Ersatzneubau Kindertageseinrichtung Roquettestraße 16, 01157 Dresden, Rohbauarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Döhnert Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH & Co. KG, Talmühlenstraße 23, 01737 Hartha, entsprechend Vergabeantrag.

■ **Vergabenummer: 2013-GB221-00034**

Abbruch und Neubau Kindertageseinrichtung Uhlandstraße 34, 01069 Dresden, Erdbau, Erschließung, Rohbau

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Uhlich Bau GmbH & Co KG, Göppersdorfer Straße 122a, 09217 Burgstädt/Sachsen, entsprechend Vergabeantrag.

■ **Vergabenummer: 2013-GB221-00043**

Abbruch und Neubau Kindertageseinrichtung Uhlandstraße 34, 01069 Dresden, Fachlos 4 – Holzbau

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Zimmerei Lange GmbH & Co. KG, Zum Goldenen Stern 6b, 09569 Oederan OT Memmendorf, entsprechend Vergabeantrag.

Beschlüsse des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat am 26. August 2013 folgende Beschlüsse gefasst: **Festspielhaus Hellerau, Notsicherung des Kasernenflügels Ost V2280/13**

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt im Haushaltsjahr 2013 eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 216 000 Euro für die Notsicherung des Kasernenflügels Ost am Festspielhaus Hellerau im Projekt HI.2720022.

2. Die Deckung der Ausgaben erfolgt durch die außerplanmäßige Veranschlagung von Fördermitteln in Höhe von 194 000 Euro

und die Veranschlagung von Mitteln privater Dritter in Höhe von 22 000 Euro im Projekt HI.2720022.

Verkauf von zwei Flurstücken in Striesen V2322/13

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, die Flurstücke 185 und 186 a jeweils der Gemarkung Striesen mit einer Gesamtfläche von 850 m² zu verkaufen. Der Kaufpreis beträgt 318 000 Euro.

Verkauf eines Grundstückes in Seidnitz V2377/13

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, das Grundstück Weesensteiner Straße in 01277

Dresden, Flurstück 290 der Gemarkung Seidnitz, mit einer Fläche von 820 m² zu verkaufen. Der Kaufpreis beträgt 255 112 Euro.

Verkauf eines Grundstückes in Seidnitz V2378/13

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, das Grundstück Weesensteiner Straße/Aussiger Straße in 01277 Dresden, Flurstück 300/1 der Gemarkung Seidnitz, mit einer Fläche von 533 m² zu verkaufen. Der Kaufpreis beträgt 253 112 Euro.

Verkauf eines Grundstückes in Dresden-Neustadt V2381/13

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, das Grundstück Bischofsweg 106, Flurstück 433 d der Gemarkung Dresden-Neustadt, mit einer Größe von 3060 m² zu einem Kaufpreis in Höhe von 1 056 000 Euro zu veräußern.

Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Coschütz-Gittersee V2383/13

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, das Flurstück 51/39 der Gemarkung Gittersee mit einer Fläche von 4864 m² zum Kaufpreis von 243 200 Euro zur Errichtung eines Produktionsgebäudes zu veräußern.

Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss hat am 22. August 2013 folgende Beschlüsse gefasst:

Verfahren zur Umsetzung des Teilfachplans für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII

i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016 V2402/13

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Verfahren zur Umsetzung des Teilfachplans gemäß Anlage zur Beschlussausfertigung (mit Änderungen – Stand 22. August 2013). **Aktualisierung der Musterverein-**

barungen zur Umsetzung der §§ 8a, 72a SGB VIII V2406/13

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. die Verfahrensweise zum Abschluss der Vereinbarungen zu § 72a Abs. 4 und 5 SGB VIII,
2. die Mustervereinbarung zum

Verfahren gemäß § 8a Abs. 4 in Verbindung mit § 72a Abs. 1, 2, 4 und 5 SGB VIII mit der Streichung der Klammer in Nummer 4.2 „(Empfehlungen Anlagen 1 bis 3),

3. die Mustervereinbarung zum Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen gemäß § 72a Abs. 4 und 5 SGB VIII.

Stellenausschreibungen

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

■ Jugendamt im Geschäftsbereich Soziales

Sachgebietsleiter/-in Jugendhilfeplanung Chiffre: 51130803

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Leitung und Koordinierung/Steuerung der Aufgabenerfüllung des Sachgebietes, Fach- und Dienstaufsicht über die Mitarbeiter/-innen der Jugendhilfeplanung

■ Führung des trägerschaftsübergreifenden Gesamtprozesses der Jugendhilfeplanung für alle Leistungsfelder der Jugendhilfe des Jugendamtes der Landeshauptstadt Dresden:

■ Entwicklung einer übergreifenden gesamtstädtischen Rahmenkonzeption und der Leitvorstellungen der Planung in Abstimmung mit den Fachbereichen des Jugendamtes

■ Vernetzung der Konzepte der einzelnen Leistungsfelder in Kooperation mit den Fachabteilungen, anderen Ämtern und mit anderen örtlichen und überörtlichen Stellen

■ Planungsvorbereitungen: zum Beispiel kontinuierliche Beobachtung und Analyse der jugendhilferelevanten Entwicklungen, Bewertung sozialer, demografischer, verwaltungsrechtlicher sowie fachpolitischer Veränderungen in Dresden und dem Bundesgebiet

■ Beteiligungsplanung: zum Beispiel Steuerung der Entwicklung fachlicher und infrastruktureller Entscheidungsgrundlagen für den Stadtrat und den Jugendhilfeausschuss

■ Anleitung und Begleitung des Beteiligungsverfahrens und der Beschlussphase

■ Anleitung der operativen Umsetzung der Planung, Reflexion/Bewertung der Umsetzung der Planungsbeschlüsse

■ prozessübergreifende Aufgaben: zum Beispiel Beteiligung an Fachgremien zur Verwirklichung der Planungskonzepte.

Voraussetzungen sind ein Abschluss Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni), Fachwirt (VWA, BA) auf dem Gebiet der Verwaltung und praktische Erfahrungen in der Jugendhilfe. Erwartet werden Kommunikati-

onsfähigkeit und Kooperationsfähigkeit, begriffliches Denken, Initiative und Kreativität, Präsentationsvermögen sowie Beherrschung moderner Medientechniken und Software, Genderwissen und die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses nach § 30a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 12 bewertet.

Bewerbungsfrist: 18. September 2013

Sachbearbeiter/-in Begrüßungsbesuche Chiffre: 51130804

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ eigenverantwortliche Planung von Begrüßungsbesuchen bei Familien nach Geburt eines Kindes

■ verdichtete Sozialraumanalyse im konkreten Bezug zur aufsuchenden Familie

■ Sichtung und Aufbereitung geeigneter Informationsmaterialien für Eltern im Sozialraum

■ individuelle Gesprächsführung, Erstberatung

■ Beratung der Familie in Krisensituationen, ggf. Einleiten von Maßnahmen zur Unterstützung der Familie

■ systematische Förderung der Zusammenarbeitsmotivation der Eltern/anderer Familienmitglieder/Erörterung verschiedener Unterstützungsmöglichkeiten

■ gegebenenfalls Vermittlung in andere Fachdienste und/oder Angebote

■ präventiv sozialpädagogische Beratung zur Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung/Aufzeigen von Strategien zur gewaltfreien Konfliktlösung.

Voraussetzung ist ein Abschluss als Diplom-Sozialarbeiter/-in/Diplom-Sozialpädagoge/-in (FH oder BA), Bachelor Soziale Arbeit.

Erwartet werden Gesprächsführungskompetenzen, Konfliktfähigkeit, Selbstständigkeit, eigenverantwortliches Handeln, grundlegende entwicklungspsychologische Kenntnisse, Deeskalationskompetenzen, PC-Kenntnisse und die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses nach § 30a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung. Die zwei Vollzeitstellen sind nach TVöD mit Entgeltgruppe S 11 bewertet. Die Stellen sind befristet bis zum 31. Dezember 2013 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 13. September 2013

■ Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

Straßenbaufacharbeiter/-in Chiffre: 27130802

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Durchführung von Straßenbauarbeiten im Reparaturbereich einschließlich aller Vor- und Nebenarbeiten: Richten und Verlegen von Borden, Verlegen von Betonplatten und -pflaster, Flickarbeiten mit bituminösem Kalt- oder Heißmischgut

■ Auswahl, Einsatz und Wartung geeigneter Verdichtungs-, Aufbruch- und Schneidetechnik, Sicherung bzw. Setzen von Stützmauern unter 2 Meter

■ Reparaturarbeiten an Einbauten im öffentlichen Verkehrsraum durch Heben und Senken von Deckeln, Kappen und Schächten, Vorarbeiten für Reparaturen an Geländern, Zäunen, Verkehrsleiteinrichtungen, Leitpfosten und anderen

■ Unterhaltung von Nebenanlagen: Pflegearbeiten (maschinelles Waschen von Leiteinrichtungen, maschinelles Mähen)

■ Instandhaltung und Säubern von Gräben und Durchlässen, Montage von Verkehrsleiteinrichtungen

■ Montage von Hochwasserschutzanlagen

■ Durchführung von Absperr- und Sicherungsmaßnahmen an Schad- und Baustellen sowie in Havariesituationen

■ Einsatz im Straßenwinterdienst: maschinelle Lade-, Streu- und Räumarbeiten, maschinelle Tätigkeiten. Voraussetzungen sind ein Abschluss als Facharbeiter/-in im Straßenbau oder eine gleichwertige Ausbildung und der Führerschein Klasse CE.

Erwartet werden die Bereitschaft zu Rufbereitschaft und Schichtdienst für die Zeit des Straßenwinterdienstes und anderen Einsätzen, Kenntnisse von Baumaschinen, Straßenbau mit Nebenanlagen, Kenntnisse zu GAB, VSG, StVO und RSA, Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität, Selbstständigkeit und Verantwortungsgefühl, Urteils- und Problemlösungsvermögen sowie Zielorientierung.

Die zwei Vollzeitstellen sind nach TVöD mit Entgeltgruppe E 5 bewertet. Die Stellen sind befristet als Langzeitkrankvertretung zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 20. September 2013

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unserer ehemaligen Kollegin

Frau Irmgard Jagdhold
geboren am 15. Februar 1951
gestorben am 22. August 2013

Frau Jagdhold war bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Dienst als Sozialarbeiterin im Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Dresden beschäftigt. Mit großem Engagement setzte sich Frau Jagdhold für Rat suchende Familien ein. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates



STADTRAT

Sozialausschuss tagt

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen tagt am Donnerstag, 12. September 2013, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

■ Bildungs- und Teilhabepaket – erste Bilanz nach Schaffung der zentralen Anlaufstelle im Sozialamt



AETAS Bestattungen
- Innungsbetrieb -
Inh. Silke Zichner

Wehlener Str. 16
01279 Dresden
☎ (0351) 257 11 21

www.aetas-bestattungen-dresden.org

◀ Seite 29

**Elektromonteur/-in/
Kraftfahrer/-in**
Chiffre: 27130803A

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Montage von Straßenbeleuchtungsanlagen mit allen Nebengeräten entsprechend den gültigen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen (Behebung von Störungen und Schadensfällen, Neubau, Wartung und Instandhaltung der Beleuchtungsanlage,
- Anleitung von nicht qualifizierten Mitarbeitern,

- arbeitstägl. Aufstellung von wirtschaftlichen Fahrtrouten nach Arbeitsaufträgen,

- Abrechnung der erbrachten Leistungen entsprechend den betrieblichen Festlegungen,

- Durchführung von Absperr- und Sicherungsmaßnahmen an Schäd-, Baustellen und bei Havariesituationen gemäß den Richtlinien für Straßenabspermaßnahmen,

- Mitarbeit in der Rufbereitschaft des Bereiches Beleuchtung.

Voraussetzungen sind ein Abschluss als Elektroanlagenmonteur/-in oder vergleichbare Ausbildung; Fahrerlaubnis Klasse C; Fachkenntnisse im

Niederspannungsnetz mit den allgemeinen Vorschriften zur DIN-VDE und UVV sowie Höherentauglichkeit. Erwartet werden Mitarbeit in der Rufbereitschaft, mobilem Hochwasserschutz und Winterdienst; Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit; Bereitschaft zur Arbeit im Freien/Nässe oder ungünstigen Lichtverhältnissen; Bereitschaft zu häufigen Arbeiten auf Leitern/Gerüsten; handwerklicher Umgang mit Kleintechnik; Selbstständigkeit und Verantwortungsfähigkeit sowie Urteils- und Problemlösungsfähigkeit. Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 6 bewertet, die

wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stelle ist ab sofort befristet bis zum 31. August 2016 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 20. September 2013

Für alle Stellenausschreibungen gilt: Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Amtliche Bekanntmachung

Planfeststellung für das Straßenbauvorhaben

„B 170 Dresden–Zinnwald Abschnitt 2: A 17, AS Dresden Südvorstadt bis K 9017, Windbergstraße von Bau-km 0+000 bis Bau-km 1+990 in der Gemeinde Bannewitz“

Vom 12. August 2013

Mit Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Sachsen vom 1. August 2013, Az.: DD32-0513.26/10-B170 Abschnitt 2, ist der Plan für das oben genannte Verfahren gemäß § 17 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585, 2617) geändert worden ist und § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503) geändert worden ist, in Verbindung mit §§ 72 ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 31. Mai 2013 (BGBl. I S. 1388) geändert worden ist, festgestellt worden. Der Vorhabensträgerin wurden Auflagen erteilt. In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und Anregungen entschieden worden.

Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit Rechtsbehelfsbelehrung und eine Ausfertigung der festgestellten Pläne liegt in der Zeit vom **23. September bis**

einschließlich 7. Oktober 2013 während folgender Dienststunden Montag, Mittwoch, Freitag 9 bis 12 Uhr Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr bei

- der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, 3. Stock, Zimmer 3350,

- der Gemeinde Bannewitz, OT Possendorf, Schulstraße 6, 01728 Bannewitz,

- der Stadt Freital, Stadtplanungsamt, Dresdner Straße 56, 01705 Freital,

- der Stadt Rabenau, Bauamt, Markt 3, 01734 Rabenau,

- der Stadt Nossen, Bauamt, Markt 31, 01683 Nossen,

jeweils während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den Betroffenen und denjenigen gegenüber, die Einwendungen erhoben haben, als zugestellt (§ 74 Abs. 5 Satz 3 VwVfG).

Gemäß § 3 c Satz 1 i. V. m. Anlage 1 Nr. 14.6 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Dezember 2012

(BGBl. S. 2744) geändert worden ist, wurde durch die Planfeststellungsbehörde festgestellt, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Diese wurde als unselbstständiger Teil des Planfeststellungsverfahrens durchgeführt. Rechtsbehelfsbelehrung des Planfeststellungsbeschlusses:

Gegen diesen Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung schriftlich Klage beim Sächsischen Obergerverwaltungsgericht

Ortenburg 9
02625 Bautzen
erhoben werden.

Die Klage kann beim Sächsischen Obergerverwaltungsgericht auch elektronisch erhoben werden nach Maßgabe der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Europa über den elektronischen Rechtsverkehr in Sachsen (SächsERVerkVO) vom 6. Juli 2010 (SächsGVBl. S. 190) in der jeweils geltenden Fassung.

Als Zeitpunkt der Zustellung gilt der letzte Tag der Auslegungsfrist des Planfeststellungsbeschlusses. Für die Beteiligten, denen der Planfeststellungsbeschluss mittels Postzustellungsurkunde oder Empfangsbekanntnis zugestellt wurde, ist dagegen der tatsächliche Zeitpunkt der Zustellung maßgeblich. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand

des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sind innerhalb einer Frist von sechs Wochen nach Klageerhebung anzugeben. Das Gericht kann verspätetes Vorbringen zurückweisen.

Vor dem Sächsischen Obergerverwaltungsgericht müssen sich die Beteiligten, außer im Prozesskostenhilfverfahren, durch Prozessbevollmächtigte vertreten lassen. Dies gilt auch für Prozesshandlungen, durch die ein Verfahren vor dem Obergerverwaltungsgericht eingeleitet wird. Als Bevollmächtigte sind nur die in § 67 Abs. 2 Satz 1 und Satz 2 Nr. 4, 5 und 7 sowie Abs. 4 Satz 4 VwGO bezeichneten Personen und Organisationen zugelassen. Dies sind Rechtsanwälte und Rechtslehrer an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union, eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz, die die Befähigung zum Richteramt besitzen. Weiter sind dies berufsständige Vereinigungen der Landwirtschaft für ihre Mitglieder, Gewerkschaften und Vereinigungen von Arbeitgebern sowie Zusammenschlüsse solcher Verbände für ihre Mitglieder oder für andere Verbände oder Zusammenschlüsse mit vergleichbarer Ausrichtung und deren Mitglieder,

sowie juristische Personen, deren Anteile sämtlich im wirtschaftlichen Eigentum einer Gewerkschaft oder einer Vereinigung von Arbeitgebern oder Zusammenschlüssen solcher Verbände stehen, wenn die juristische Person ausschließlich die Rechtsberatung und Prozessvertretung dieser Organisation und ihrer Mitglieder oder anderer Verbände oder Zusammenschlüsse mit vergleichbarer Ausrichtung und deren Mitglieder entsprechend deren Satzung durchführt und die Organisation für die Tätigkeit der Bevollmächtigten haftet. Behörden und juristische Personen des öffentlichen Rechts einschließlich der von ihnen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben gebildeten Zusammenschlüsse können sich

durch eigene Beschäftigte mit der Befähigung zum Richteramt oder durch Beschäftigte mit Befähigung zum Richteramt anderer Behörden oder juristischer Personen des öffentlichen Rechts einschließlich der von ihnen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben gebildeten Zusammenschlüsse vertreten lassen. Die Anfechtungsklage gegen den vorstehenden Planfeststellungsbeschluss hat gemäß § 80 Abs. 2 Satz Nr. 4 VwGO i. V. m. § 17e Abs. 3 FStrG keine aufschiebende Wirkung. Ein Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gegen den vorstehenden Planfeststellungsbeschluss nach § 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO i. V. m. § 17e Abs. 3 FStrG, kann inner-

halb eines Monats nach Zustellung dieses Beschlusses bei dem oben genannten Gericht gestellt und begründet werden.

Treten später Tatsachen ein, die eine Anordnung der aufschiebenden Wirkung rechtfertigen, so kann der durch den Planfeststellungsbeschluss Beschwerde einen hierauf gestützten Antrag innerhalb einer Frist von einem Monat stellen. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, in dem der Beschwerde von den Tatsachen Kenntnis erlangt.

Dresden, 12. August 2013

Carolyn Schreck
Vizepräsidentin
Landesdirektion Sachsen

Amtliche Bekanntmachung

Streckenkontrolle an der Prießnitz

Ankündigung von Maßnahmen zur Unterhaltung von Gewässern II. Ordnung durch das Umweltamt

Am 10. Oktober 2013 begehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dresdner Umweltamtes im Zeitraum von 9 bis 15 Uhr die Prießnitz ab Rossendorfer Teich bis Höhe Heidemühlenteich. Um bei Hochwasser den ordnungsgemäßen Abfluss sicher zu stellen, wird der Zustand der Gewässer II. Ordnung und deren Gewässerrandstrei-

fen regelmäßig überprüft. Gemäß § 77 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in Verbindung mit § 41 Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) sind die zur Unterhaltung verpflichteten Personen berechtigt, Grundstücke von Anliegern und Hinterliegern an Gewässern zu Zwecken der ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung zu betreten.

Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen fallen die Streckenkontrollen aus. Rückfragen können unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 62 11 an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes gestellt werden.

Dr. Christian Korndörfer
Leiter des Umweltamtes

Anmeldung von Straßensperrungen, Verkehrsraumeinschränkungen und Bauarbeiten im öffentlichen Verkehrsraum der Stadt Dresden für das Jahr 2014

Straßensperrungen sowie andere Einschränkungen und Bauarbeiten, die die Nutzer des öffentlichen Verkehrsraumes behindern, sind Sondernutzungen. Um die Ordnung und Sicherheit, einen flüssigen Verkehrsablauf und vertretbare Verkehrsumleitungen zu gewährleisten, müssen sie rechtzeitig koordiniert werden. Firmen, Institutionen, Bauleitungen und Bürger (Veranlasser), die im Jahr 2014 derartige Verkehrsraumeinschränkungen veranlassen oder öffentlichen Verkehrsraum in Anspruch nehmen wollen, sind verpflichtet, sie zur Koordinierung beim Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßensperrkoordinierung, Postfach 120020, 01001 Dresden, schriftlich anzumelden.

Der letzte Anmeldetermin ist der **15. Oktober 2013**. Auch Arbeiten, die im Jahr 2013 begonnen wurden bzw. bereits liefen und 2014 fortgesetzt werden, sind anzumelden. Vorhaben, die nicht angemeldet wurden, können nur unter Berücksichtigung koordinierter Maßnahmen genehmigt werden. Um alle Einschränkungen des öffentlichen Verkehrsraumes koordinieren zu können, benötigt das Straßen- und Tiefbauamt detaillierte Angaben zu den einzelnen Vorhaben. Die Unterlagen sind 5-fach einzureichen, jedes Vorhaben auf einem gesonderten Blatt und mit einem Lageplan:
1. lfd. Nr.
2. Straßenname
3. Ort der Sperrung (Abschnitt von/bis)

4. Grund der Sperrung
5. Umfang der Verkehrsraumeinschränkung (Vollsperrung, halbseitige Sperrung, Einengung der Fahrbahn oder der Gehbahn)
6. Vorschlag für die Verkehrsführung während der Bauzeit (zum Beispiel Umleitung, mobile Lichtzeichenanlagen)
7. Dauer der Sperrung (Beginn und Ende)
8. Ausführende Firma bzw. Hinweise auf die Ausschreibung
9. Bemerkungen
Wer später anmeldet, muss sich nach den rechtzeitig eingegangenen Anmeldungen richten. Nicht angemeldete Vorhaben genehmigt die Stadt nur, wenn es die schon koordinierten Maßnahmen zulassen.

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de
Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech
(verantwortlich),
Heike Großmann
(stellvertretend),
Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert,
Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen
scharfe media e. K.
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 60
Telefax (03 51) 42 03 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de
Verlagssonderveröffentlichung
Redakteurin
Frances Heinrich
Telefon (03 51) 42 03 16 26
Telefax (03 51) 42 03 16 97
Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH
Vertrieb
Pirnaer Rundschau
Vertriebs- und Werbeagentur
P. Hatzirakleas
Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags.
Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus.
Jahresabonnement über Postversand:
63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto.
Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Ingenieurkammer Sachsen vermittelt Ihnen den passenden Fachplaner

Bauherren sollten sich nicht nur auf Bau- und Handwerksfirmen verlassen, sondern bei ihren Vorhaben stets einen Fachplaner zu Rate ziehen. Dieser sichert die Qualität und dient über die gesamte Dauer eines Projektes als verlässlicher Partner und Treuhänder.

Nicht nur die immer komplexer werdende Haustechnik, sondern auch die zahlreichen Auflagen des Gesetzgebers stellen den (zukünftigen) Hausbesitzer vor große Hürden. Viele Menschen sehen sich bei der Erfüllung ihres Traumes – dem eigenen Haus – schnell einer Flut unterschiedlichster Normen gegenüber. Die Energieeinsparverordnung, die Bauordnung sowie tausende DIN-Normen wollen beachtet werden. Die Einhaltung dieser gesetzlichen Vorgaben ist dabei stets durch den Bauherrn sicherzustellen.

Die Ingenieurkammer Sachsen lässt Sie mit Ihrem Vorhaben jedoch nicht allein. Über die Homepage www.ing-sn.de/experten-suche greifen Sie auf das ingenieurtechnische Wissen im Freistaat zurück und erhalten Zugang zu einem Expertenpool von mehr als 5.200 Fachingenieuren. Somit finden Sie auch in Ihrer Region den am besten geeigneten Planer. „Dieser fungiert dabei als unabhängiger Dienstleister und Treuhänder, so dass er die Bauleistungen der zuständigen Bau- und Handwerksunternehmen firmenneutral bewerten kann. Ein Planer sichert also nicht nur die Qualität eines Bauprojektes, sondern hilft dem Bauherrn effizient Geld und Zeit zu sparen.“, empfiehlt Dr.-Ing. Andreas Klengel, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Sachsen.

Die Ingenieurkammer Sachsen hat dabei die (gesetzlich festgelegte) Aufgabe, Fachingenieure als Bauvorlageberechtigte sowie als qualifizierte Tragwerksplaner oder Brandschutzplaner in einer Liste zu führen. Nur die hier aufgeführten Bauingenieure dürfen eine Genehmigungsplanung erstellen oder den notwendigen Standsicherheitsnachweis erbringen. „Zudem besitzen unsere gelisteten Ingenieure stets eine Haftpflichtversicherung, die im Fall von Planungs- und Überwachungsmängeln einspringt. Ein Bauunternehmen unterliegt dagegen keiner unabhängigen Überwachung und kann bei Schadensersatzansprüchen finanziell in starke Schwierigkeiten geraten – bis hin zur Insolvenz.“, mahnt Dr.-Ing. Klengel. „Insofern lohnt sich die Investition in einen Planer immer.“

Sachsen . Land der
ingenieure
www.ing-sn.de

INGENIEURKAMMER SACHSEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Annenstraße 10
01067 Dresden
Telefon 0351 4 38 33-60
Telefax 0351 4 38 33-80
www.ing-sn.de



Die Ingenieurkammer Sachsen führt mehr als 5.200 regional ansässige Fachingenieure in den gesetzlich vorgeschriebenen Listen.

Experten-Suche der Ingenieurkammer Sachsen

www.ing-sn.de/experten-suche:

Hier finden Sie mehr als 5.200 sächsische Ingenieure, sortiert nach Region und Fachgebieten. Somit erhalten Sie für jedes Bauvorhaben den richtigen Ansprechpartner.

Dresdner Herbst BAU

14. – 15. September 2013
Eventhangar, Flughafen Dresden

- kompetente Beratung und Angebote rund ums Bauen, Sanieren, Renovieren und Energiesparen
- Angebotspalette: von regionalen Miet- und Kaufangeboten über Eigenheim, Garten- und Landschaftsbau bis hin zu Förder- und Finanzierungsangeboten
- umfangreiches und fachspezifisches Vortragsprogramm an beiden Messetagen mit offener Diskussions- und Fragerunde am Messe-Sonntag



www.tmsmessen.de

Hintergrund: © depositphotos - Pavel Worytko
Puzzle-Haus: © iStockphoto.com - David Safanda